

Pensionskasse Degussa

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Jahresabschluss und Lagebericht 2024

Pensionskasse Degussa VVaG
Lipper Weg 190 · 45772 Marl

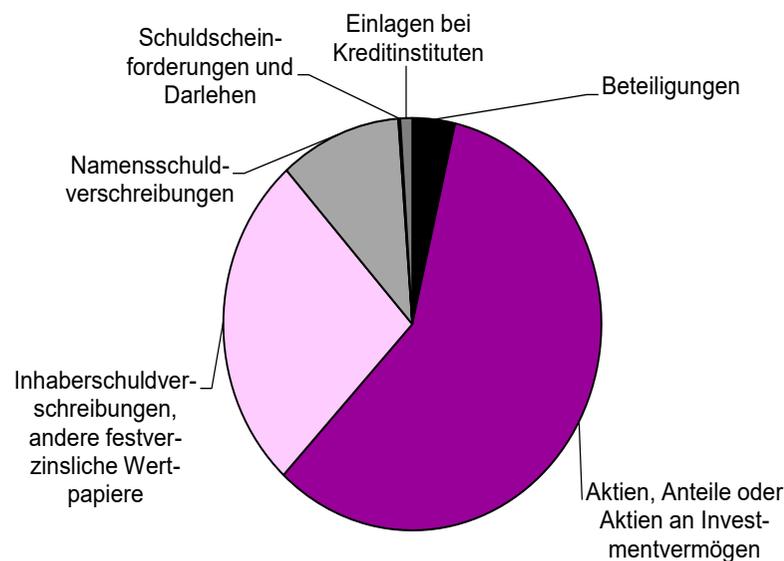
BaFin-Register-Nr. 2123

Inhaltsübersicht	Seite
Auf einen Blick	3
Lagebericht	5
Jahresabschluss	
Bilanz zum 31. Dezember 2024	23
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	25
Entwicklung der Kapitalanlagen	26
Anhang	27
Erläuterung der Bilanz zum 31. Dezember 2024	29
Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	40
Aufsichtsrat, Vorstand, Verantwortlicher Aktuar, Abschlussprüfer, Treuhänder	46
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	50
Bericht des Aufsichtsrates	53

Auf einen Blick	2024	2023
Versicherungen in der Ansparphase	54.739	57.123
<i>davon Versicherungen mit Beitragszahlungen</i>	38.752	41.539
<i>davon Beitragsfreie Versicherungen</i>	15.987	15.584
Versicherungen in der Auszahlungsphase	35.583	34.360
Anzahl Versicherungen insgesamt	90.322	91.483
	€	€
Beiträge	169.905.029,42	173.697.693,94
<i>davon Arbeitnehmer</i>	53.285.449,79	53.888.966,06
<i>davon Arbeitgeber</i>	115.868.928,83	118.955.553,25
<i>davon Riester-Zulage</i>	750.650,80	853.174,63
Kapitalerträge	214.716.632,23	191.108.431,96
Zahlungen für Versicherungsfälle	172.860.101,88	166.391.403,12
Kapitalanlagen (Buchwert)	5.859.694.354,81	5.643.967.371,23
Kapitalanlagen (Zeitwert)	5.971.087.339,47	5.744.259.868,65
Deckungsrückstellung	5.660.554.018,72	5.456.273.796,68
Bilanzsumme	5.944.024.969,61	5.726.312.576,13

Kapitalanlagen (Buchwert) zum 31. Dezember 2024 auf einen Blick

	€	Anteil in %
Beteiligungen	213.416.766,67	3,64%
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	3.416.157.894,52	58,30%
Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere	1.551.036.513,44	26,47%
Namensschuldverschreibungen	609.249.066,81	10,40%
Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000.001,00	0,17%
Einlagen bei Kreditinstituten	59.834.112,37	1,02%
Summe	5.859.694.354,81	100,00%



**Summe Zeitwert
zum 31.12.2024: 5.971.087.339,47 €**
(siehe Seite 34)

(Aktienquote: 3,9 %
inkl. Berücksichtigung von Sicherungsinstrumenten)

Lagebericht

1. Rechtliche Grundlagen

Die Pensionskasse Degussa VVaG (PKD) ist eine regulierte Pensionskasse mit Sitz in Marl. Sie wurde am 30. September 1952 als Degussa-Pensionskasse - Kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit - mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet. Die ehemalige Pensionskasse der Hüls AG wurde am 2. Juli 1948 mit Sitz in Marl gegründet. Die Zusammenführung der beiden Kassen zur Degussa-Hüls Pensionskasse ist im Geschäftsjahr 2000 vollzogen worden. Die Umfirmierung in Pensionskasse Degussa erfolgte im Juni 2001.

Der Jahresabschluss 2024 wurde unter Berücksichtigung der Vorschriften des HGB, des VAG, der Richtlinien der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

2. Zweck

Die PKD ist ein kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 210 VAG. Sie dient der betrieblichen Altersversorgung. Gemäß Satzung hat die PKD den Zweck, ihren Mitgliedern und deren Hinterbliebenen nach Eintritt des Versicherungsfalles Renten zu zahlen. In diesem Rahmen übernimmt sie seit dem 27. Dezember 1999 alle Leistungen der Unterstützungskasse Degussa e. V. durch Rückdeckungsversicherung. Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte mit Nichtmitgliedern (§ 177 Absatz 2 VAG) werden nicht getätigt. In Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäfte liegen nicht vor. Seit dem 1. Januar 2023 sind nunmehr alle Tarife der PKD für den Abschluss neuer Versicherungen geschlossen.

3. Bericht des Vorstands

3.1 Zahlen, Daten, Fakten

Die Bilanzsumme der PKD hat sich im Berichtsjahr um 218 Mio. € auf 5.944 Mio. € erhöht. Der Zeitwert der Kapitalanlagen lag am Ende des Geschäftsjahres bei 5.971 Mio. € (Vorjahr 5.744 Mio. €). Die Zahl der Versicherungsverträge in der Ansparphase ist von 57.123 auf 54.739 gesunken. In den geschlossenen Pensionskassentarifen bestehen 15.034 (Vorjahr 16.189) und in den Rückdeckungstarifen 40.110 (Vorjahr 40.934) Verträge in der Anwartschaftsphase. Die Zahl aller Versicherungsverträge einschließlich den Leistungsbeziehern ist gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 1.161 auf 90.322 gesunken. Die laufenden Beiträge fielen von 173,7 Mio. € um 3,8 Mio. € auf 169,9 Mio. €. Die Auszahlungen von Versicherungsleistungen beliefen sich auf 172,9 Mio. € (Vorjahr 166,4 Mio. €) und lagen damit um 3,0 Mio. € über den laufenden Beitragseinnahmen.

Die PKD hat im Berichtsjahr eine Nettoverzinsung von 3,69 % (Vorjahr 3,39 %) erzielt.

Gemäß Satzung sind die Versicherten grundsätzlich an Bewertungsreserven zu beteiligen. Bei der Ermittlung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven ist eine ausreichende Kapitalausstattung, insbesondere hinsichtlich Solvabilität und Bestehen des Stresstests mit angemessenem Sicherheitsabstand, zu berücksichtigen. Der Verantwortliche Aktuar der PKD hat zum 31. Dezember 2024 keine verteilungsfähigen Bewertungsreserven ermittelt.

Dementsprechend wurde der Jahresüberschuss in Höhe von 9.848 Mio. € (Vorjahr 9.144 Mio. €) vollständig in die Verlustrücklage eingestellt.

Im Tarif RUK 2018 wurde im Geschäftsjahr ein Überschuss erzielt und soll den Versicherten nach Beschluss der Vertreterversammlung zum 1. Januar 2026 als Schlussüberschussanteil

zugewiesen werden.

Im Berichtsjahr fanden elf Sitzungen des Kassenvorstandes, drei Sitzungen des Aufsichtsrates sowie eine Vertreterversammlungen statt.

3.2 Kapitalanlagen

Das Jahr 2024 war sowohl aus ökonomischer als auch aus geopolitischer Sicht ein äußerst ereignisreiches Jahr. Trotz dieser unruhigen Reise konnten alle Aktienmärkte das Jahr positiv abschließen - die Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen fielen allerdings deutlich aus.

US-Aktien erlebten 2024 eine bemerkenswerte Entwicklung, die von einer überraschend starken Konjunktur in den USA beflügelt wurde und zu neuen Höchstständen führte. Einen großen Einfluss auf die gute Entwicklung der Aktienindizes in den USA hatte insbesondere der Anstieg der US-Technologieaktien, der durch den anhaltenden Hype um eine KI-Revolution weiter angeheizt wurde. So schlossen, getrieben durch die Magnificent 7, der NASDAQ und der S&P 500 mit einem deutlichen Plus von + 29,6 % bzw. + 25,0 % (in USD) ab. Europäische Aktien verzeichneten im Jahr 2024 aufgrund von wenigen Titeln ebenfalls Gewinne, blieben jedoch weit hinter ihren amerikanischen Pendanten zurück. Fehlende Wachstumsimpulse und politische Turbulenzen in Ländern wie Frankreich und Deutschland machten sich bemerkbar.

Geschlagen werden konnte der NASDAQ jedoch noch von der Assetklasse Soft Commodities (+ 60 % EUR). Der höhere Preis bei Kakao, Kaffee und Co. hängt vor allem mit geringeren Erträgen in den wichtigsten Anbauländern zusammen. Extremwetterereignisse führten zu teilweisen oder vollständig zerstörten Ernten.

Bei Renteninvestments galt 2024 das Motto: je risikoreicher, desto besser die Performance. Im Staatsanleihen-Segment wiesen europäische Anleihen eine bessere Performance als ihre US-Pendants auf. Ein Grund ist die höhere Zuversicht der Anleger auf weitere Zinssenkungen der EZB. Bei Unternehmensanleihen sanken die Risikoprämien und bekamen durch die sich aufhellenden Wirtschaftsdaten ebenfalls Aufschwung.

Auf der Rohstoffseite lieferte Gold im Jahr 2024 eine wahre Rallye und erreichte ein neues Allzeithoch. Sinkende Zinsen, eine geopolitisch angespannte Lage und steigende Staatsschulden verliehen dem Goldpreis deutlich Auftrieb.

Der US-Dollar konnte erheblich gegenüber dem Euro zulegen, insbesondere im vierten Quartal. Die Wiederwahl Trumps hat zu höheren Inflationserwartungen geführt und somit werden nun weniger Zinssenkungen in den USA erwartet.

Für die Kapitalanlage hat der Vorstand bereits vor vielen Jahren erkannt, dass eine klassische Kapitalanlage hauptsächlich in Rentenpapieren mit einer geringen Beimischung von Aktien langfristig nicht mehr die notwendige Rendite erwirtschaften kann. Der Anteil an alternativen Investments wie Immobilien, Infrastruktur, Private Equity und Private Debt wurde kontinuierlich aufgebaut. Dies erfolgte konform zur Kapitalanlagestrategie, die aus Asset-Liability-Management (ALM)-Studien abgeleitet wurde. Diese Kapitalanlagen leisten auch nach dem deutlichen Zinsanstieg im Jahr 2022 einen wertvollen Beitrag zur laufenden Nettoverzinsung und beinhalten teilweise stille Reserven. Bei den Bewertungen im Immobilienbereich haben sich die negativen Effekte des Zinsanstiegs erst sukzessive gezeigt, da das veränderte Marktumfeld jeweils erst nachgelagert in Folgebewertungen berücksichtigt wird. Dieser Effekt setzte sich auch in 2024 fort. Unabhängig von der Belastung durch steigende Zinsen ist das Immobilienportfolio insgesamt aber sehr solide und gut diversifiziert aufgestellt. Wie bereits im Vorjahr wurden

auch in 2024 auf dem attraktiven Zinsniveau verstärkt Zinsträger in den Direktbestand gekauft. Im Masterfonds hatten wir bereits in 2023 den Anteil der Unternehmensanleihefonds deutlich erhöht, um das gestiegene Zinsniveau zu nutzen.

Ein außergewöhnlicher Geschäftsvorfall war im Geschäftsjahr 2024 der Verkauf von 50 % der in der Assetklasse „Infrastruktur“ gehaltenen Beteiligungen an „Amprion“. Amprion ist eine Stromnetzbeteiligung, welche als Namensschuldverschreibung ausgewiesen ist. Dieser Teilverkauf hat einen Gewinn aus Abgang von 57,7 Mio. € erzielt.

ESG-Risiken werden im Investmentprozess der PKD berücksichtigt. Dies gilt für die gesamte Palette an Anlageprodukten. Anlagen in erneuerbare Energien dienen der weiteren Risikodiversifikation. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Die PKD achtet darauf, ob auch bei Drittmandaten die ESG-Risiken beachtet werden. Bei den alternativen Investments fordert die PKD die Manager in regelmäßigen Abständen auf, ESG-Berichte oder sonstige relevante Informationen (z.B. Aussagen zur Energieeffizienz) zu liefern, die in die interne Risikobeurteilung einfließen.

3.3 Versichertenbestand (Bestandsentwicklung, Tarifgestaltung)

Die Sterblichkeit im Versichertenbestand der PKD hat sich in 2024 auf einem analogen Niveau zum Vorjahr 2023 entwickelt. Daher ist auch in 2024 kein weiterer Druck für Anpassungen an den biometrischen Rechnungsgrundlagen der Kasse entstanden.

Der Bestand an Versicherungen ist auch im Geschäftsjahr 2024 gesunken, was auf die Schließung aller Tarife und damit einen signifikanten Rückgang der Versicherungen mit Beitragszahlungen zurückzuführen ist.

3.4 Risikobericht

Der Stresstest nach Vorgaben der BaFin wurde laufend durchgeführt. Zusätzlich wurde vom Risikocontrolling der PKD das eigene interne Risikomodell gerechnet. Dieses ergänzt die laufende Erstellung des BaFin-Stresstests und erlaubt eine integrierte Gesamtrisikosteuerung/-modellierung sowie eine bestandsindividuellere Risikoabbildung.

Bei drohendem Nichtbestehen des BaFin-Stresstests prüfen das Asset-Management und Risikocontrolling, ob und welche Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen sind. Die Sicherungen im Aktienbereich sind so konstruiert, dass auch bei massiven Kurseinbrüchen ein vorher festgelegter maximaler Verlust grundsätzlich nicht überschritten wird.

Über den jährlich verpflichtenden BaFin-Stresstest hinaus werden laufend analoge Berechnungen durchgeführt. Die Nachwirkungen des Zinsanstiegs im Jahre 2022 sind bei der Höhe der Stille Reserve auf Zinsträger weiterhin spürbar. Das führt auch in diesem Jahr dazu, dass der BaFin-Stresstest im Jahr 2024 nur knapp zu bestehen war. Gerade im Immobilien-/ Aktien-Szenario machen sich die fehlenden Reserven vor Anwendung des Stressabschlags negativ bemerkbar.

Erneut musste die PKD im Berichtsjahr für die BaFin eine 15-Jahres-Prognose (einschließlich Berichtsjahr) der wesentlichen Bilanz- und GuV-Kennzahlen erstellen. Im Niedrigzinsszenario könnte die PKD mit der vorgegebenen Wiederanlagerendite zehn Jahre ohne weitere externe Kapitalzuführung auskommen, sofern sie die gesamten stillen Reserven und die passivseitigen Puffer einsetzt. Im zweiten Szenario (ALM-Szenario) kann die Kasse über den Prognosezeitraum infolge des verbesserten Wiederanlageumfeldes nach dem Zinsanstieg ihr Ertragsziel grundsätzlich erreichen. Die Möglichkeiten zur Ertragsglättung aus der Hebung Stiller Reserven bleiben aber begrenzt.

Die erzielte Nettoverzinsung von 3,69 % im Geschäftsjahr übersteigt den Rechnungszins in sämtlichen Kassentarifen. Damit gilt auch: Der durchschnittliche Rechnungszins aller Tarife von 2,81 % wird in diesem Geschäftsjahr deutlich übertroffen.

3.5 Transparenz bei nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren („PAI-Erklärung“)

Die PKD berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte bei Kapitalanlageentscheidungen, indem Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen einer ganzheitlichen Risikoanalyse überwacht und gesteuert werden. Jedoch berücksichtigt die PKD aktuell noch keine nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Sinne des Art. 4 der Offenlegungsverordnung. Dies liegt vorrangig an den noch ungeklärten Vorgaben für die notwendigen Analyse- und Berichtswege in der Praxis sowie dem mit den Berichtspflichten verbundenen erheblichen Verwaltungsaufwand. Nach Klärung der offenen Fragen wird die PKD eine Überprüfung ihres Standpunktes vornehmen.

3.6 Gesetzliches und regulatorisches Umfeld

Die BaFin hat die PKD am 26.01.2021 unter intensivierter Aufsicht gestellt, nachdem das Trägerunternehmen die geforderte umfassende Garantieerklärung nicht abgegeben hatte. Seitdem beantworten Vorstand und Aufsichtsrat halbjährlich den entsprechenden Fragenkatalog der BaFin.

Neben den regelmäßigen Einreichungen der BaFin-Prognoserechnung und des BaFin-Stresstests ist die PKD auch den Aufforderungen der BaFin nachgekommen zur Einreichung der folgenden Meldungen:

- Erhebung zum Kapitalanlageverhalten
- Erhebung zum Thema Fachkräftemangel bei Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung
- Überprüfung der Korrektheit der Pfandverzichtserklärungen
- Komplettversionen der Technischen Geschäftspläne
- Anzeige der bestehenden wichtigen Ausgliederungen

Die Vorbereitungen auf die vom Verwaltungsaufwand her gesehen sehr anspruchsvolle DORA-Verordnung sind seit Mitte des Jahres 2023 im Gang. DORA wird zum 17.01.2025 anzuwenden sein.

Für die PKD spielt Compliance eine wichtige Rolle. Ein kontinuierliches Monitoring von Veränderungen des rechtlichen Rahmens, die Ableitung notwendiger Maßnahmen und die fortlaufende Überprüfung und Verbesserung von Prozessen tragen zu einer Reduzierung dieses Risikos bei.

Im Rahmen der jährlichen internen Revisionsprüfung haben sich auch im Jahr 2024 keine schwerwiegenden Beanstandungen ergeben. Die festgestellten Mängel werden bereits durch die PKD behoben.

Aus diversen Berichtigungsbescheiden für die Jahre 2015 - 2023 ergibt sich im Jahr 2024 ein Ertrag aus Steuerrückzahlungen von ca. 9,5 Mio. EUR. Dabei beträgt der Ertrag betreffend die Gewerbesteuer 4,8 Mio. EUR und betreffend die Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 4,7 Mio. EUR.

4. **Mitgliedschaften**

Die PKD ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e. V. (aba).

5. Ordentliche Vertreterversammlung

Die ordentliche Vertreterversammlung fand am 28. Juni 2024 statt. In dieser Versammlung wurden der Jahresabschluss 2023 festgestellt und Vorstand sowie Aufsichtsrat entlastet.

6. Verantwortlicher Aktuar

Verantwortlicher Aktuar der PKD ist Herr Dr. Ingo Budinger vom Münchner Büro der Aon Solutions Germany GmbH, Hamburg.

7. Abschlussprüfer

Die Vertreterversammlung hat in ihrer Sitzung am 28. Juni 2024 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, gemäß § 19 der Satzung zum Abschlussprüfer für das laufende Geschäftsjahr bestimmt.

8. Treuhänder

Der zur Überwachung des Sicherungsvermögens bestellte Treuhänder ist Herr Günter Sowa, seine Stellvertreter sind Herr Johannes Mey und Herr Peter Speich.

9. Arbeitgeberbeiträge

Für die Tarife Marl, Troisdorf und DuPK gelten aktuell folgende Beitragssätze:

Tarif Marl:	450 %
	Für Firmen, die sich für einen laufenden Sonderbeitrag entschieden haben, gilt ein Beitragssatz von 652 %
Tarif Troisdorf:	60 %
Tarif DuPK:	178,4 %

10. Geschäftsentwicklung

Die wesentlichen Erträge der PKD bestehen aus laufenden Beiträgen in Höhe von 169,9 Mio. € und aus Kapitalerträgen in Höhe von 214,7 Mio. €.

Die wesentlichen Aufwendungen betreffen Aufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 172,9 Mio. € und Aufwendungen für Kapitalanlagen in Höhe von 2,7 Mio. €.

Die Zuführung zur Deckungsrückstellung betrug 204,3 Mio. €, die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) wurde im Berichtsjahr um 2,8 Mio. € erhöht.

11. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Jährlich erfolgt im Rahmen einer Risikoinventur eine Bestandsaufnahme und Neubewertung sämtlicher Risiken.

Die wesentlichen Kapitalanlagerisiken sind das Wiederanlagerisiko, die Kursrisiken, die Bonitäts- und Spreadrisiken sowie das Liquiditätsrisiko.

11.1 Risiken

Die PKD kann sich Kapitalanlagerisiken nicht entziehen. Aufgrund regulatorisch geforderter hoher Anleihebestände bestehen insbesondere Zins- und Bonitätsrisiken. Daneben sind Kursrisiken, besonders für Kapitalanlageinstrumente wie Aktien und Beteiligungen zu nennen.

Kurs- und Zinsänderungsrisiken werden im Rahmen von Szenarien betrachtet. Aktiv werden sie durch eine ausreichende Mischung und Streuung begrenzt. Zur Sicherung gegen Kursverluste sind darüber hinaus Absicherungsmaßnahmen und Wertsicherungskonzepte implementiert. Das Bonitätsrisiko wird durch stringente Ratinganforderungen und eine interne Emittenten-Auswahl beschränkt. Letztere hilft auch bei der aktiven Steuerung des Spreadrisikos. Die Liquidität wird sowohl arbeitstäglich als auch mittelfristig überwacht. Neuanlageprüfungen verhindern, dass Risiken unkontrolliert und unerkannt ins Anlage-Portfolio gelangen können.

Neben Kapitalanlagerisiken ist insbesondere das versicherungstechnische Risiko wesentlich für die PKD. In Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen Aktuar überwacht die PKD dieses Risiko durch regelmäßige Prognosen von Cash-Flow und Deckungsrückstellung in verschiedenen Szenarien. Bei Bedarf reagiert sie durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. eine Anpassung der Arbeitgeberbeiträge in den geschlossenen Pensionskassentarifen oder die Verstärkung der Rechnungsgrundlagen unter Verwendung der pauschalen Reserve.

Biometrische Risiken spielen in einigen Tarifen eine wesentliche Rolle. Altersabhängige Sterblichkeitsauswertungen haben dazu geführt, dass die biometrischen Rechnungsgrundlagen in der Vergangenheit in diesen Tarifen bereits deutlich verstärkt wurden. Die Mittel hierfür wurden aus der pauschalen Rückstellung entnommen. Es ist nicht auszuschließen, dass zukünftig weitere Maßnahmen notwendig werden. Deshalb hat für die PKD die sukzessive Dotierung der pauschalen Reserve mit überschüssigen Mitteln eine hohe Bedeutung bei der Risikovorsorge.

Operationale Risiken werden systematisch erfasst und durch eine angemessene Aufbau- und Ablauforganisation minimiert. Eigene Anlagerichtlinien und Prozessbeschreibungen sind zwingend zu beachten. Flankierend besteht ein Notfallkonzept für den Fall des Eintritts eines Schadenereignisses bezogen auf personelle, technische und bauliche Ressourcen. Durch IT-Richtlinien sowie durch den Aufbau eines IT-Informationssicherheitsmanagements definiert die PKD ihre Mindestanforderungen an die Informationssicherheit. Dabei greift die PKD auf die umfangreiche Infrastruktur des Evonik-Konzerns zurück, die gemäß VAIT einer regelmäßigen Überprüfung durch die PKD unterzogen wird. Umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen gewährleisten die Sicherheit der Programme und der Datenspeicherung sowie des laufenden Betriebs. Zusätzlich stellt der Informationssicherheitsbeauftragte die Einhaltung aller Belange zur Informationssicherheit innerhalb der PKD und gegenüber Dritten sicher.

Nachhaltigkeitsrisiken werden im Rahmen des Risikomanagements adressiert und beachtet.

11.2 Chancen

Das Wiederanlagerisiko ist seit dem deutlichen Zinsanstieg im Jahr 2022 stark rückläufig. Das ist grundsätzlich positiv für die PKD, denn: Klassische Zinsträger mit Wiederanlagerenditen oberhalb von 3,5 % können auch aktuell erworben werden. Das ist deutlich oberhalb des Niveaus des durchschnittlichen Rechnungszinssatzes.

Nach einer Korrekturphase besonderes im Segment Immobilien sind künftig auch wieder verbesserte Anlagechancen im Bereich der alternativen Investments gegeben. Im Immobiliensegment trägt die geringe Bautätigkeit im Sektor Wohnen bei einer unverändert starken

Nachfrage zu einer Stabilisierung der Preise bei. Ein solcher Effekt ist ebenfalls bei Logistikimmobilien in guten Lagen zu beobachten. Im Bürosektor ist die Phase der Bodenbildung nah. Aktuell ist jedoch noch eine zurückhaltende Nachfrage zu beobachten.

Trotz vor allem zinsinduzierter Wertrückgänge in den Jahren 2023 und 2024 weisen das Immobilienfonds- und Infrastrukturportfolio weiterhin stille Reserven auf, weil die PKD bereits vor mehr als zehn Jahren ihre Immobilien- und Infrastrukturbestände hochgefahren hatte.

Die Anlageklasse Infrastruktur weist eine hohe Resistenz gegen Bewertungsrückgänge auf und bietet zugleich einen guten Inflationsschutz.

12. Risikomanagementziele und -methoden

Ziel des Risikomanagementsystems ist die systematische Umsetzung der Risikostrategie, um dadurch das Erreichen der Geschäftsziele zu ermöglichen. Eine laufende Auseinandersetzung und Quantifizierung von Risiken, welche sich nachteilig auf die Versicherungsanrechte der Mitglieder und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der PKD auswirken oder gar deren Fortbestand gefährden könnten, ist gegeben. Sowohl die potenziellen Risiken als auch die notwendigen Schritte und Maßnahmen zur Erfüllung der unternehmerischen, gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen zum Risikomanagement sind im Risikomanagement-Handbuch sowie in den Anlagerichtlinien allgemein beschrieben.

Gleichzeitig erfüllen diese Richtlinien die Anforderungen bezüglich der Rechenschafts-, Dokumentations- und Prüfbarkeitsfunktion.

Die wesentliche quantitative Risikosteuerung betrifft die Kapitalanlagerisiken. Versicherungstechnische Risiken prägen sich sehr langfristig aus. Hier kommt es auf regelmäßige Beobachtung an, um frühzeitig auf sich verschlechternde Parameter reagieren zu können. Operationale Risiken werden durch eine angemessene Geschäftsorganisation gesteuert, IT-Risiken durch Anwendung der VAIT-Prinzipien minimiert. Das implementierte IT-Risikomanagement sorgt für eine systematische Überwachung und Reduzierung von IT-Risiken. Nachhaltigkeitsrisiken reduziert die PKD durch konsequente Anwendung von ESG-Mindeststandards. Zugleich ist ein ESG-Bestandsmonitoring für die liquiden Anlageklassen etabliert.

Die Regelungstiefe der Abläufe sowie die Anforderungen an die für das Risikomanagement der PKD eingerichteten Funktionen richten sich an dem gesetzlichen Grundsatz der Proportionalität aus.

Die Geschäftsstrategie der PKD bildet die Grundlage der Risikostrategie, ist aber selbst nicht Teil des Risikomanagementsystems.

Die Risikostrategie wird vom Vorstand aus der Geschäftsstrategie abgeleitet. Sie setzt den Rahmen für den Umgang mit den Risiken der PKD. Im Fokus steht eine ganzheitliche Risikobetrachtung, d.h. der Einfluss der Risiken auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der PKD, auf die Interessen der Versicherten und schließlich auf die wirtschaftlichen Belange des Trägerunternehmens wird berücksichtigt. Dabei wird sowohl auf die vorhandenen Risiken als auch auf die Fähigkeit der PKD, neu hinzugekommene Risiken zu tragen, eingegangen.

Die Beschreibung der Art und Klassifizierung von Risiken erfolgt mindestens einmal jährlich im Rahmen der Risikoinventur. Die Analysen und Festlegungen gehen in das Überwachungs- und Risikotragfähigkeitskonzept der PKD ein. Detailregelungen zu einzelnen Risikoarten sind in der Risikoinventur dargestellt. Dort werden auch die Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems hinterfragt, die Angemessenheit der Methoden und der getroffenen Annahmen (ALM-Annahmen) überprüft sowie Änderungen am Limit-System zur Beschlussfassung vorgelegt.

Eine Überwachung der Risiken aus der Kapitalanlage findet laufend statt. Die Risiken der Verpflichtungsseite werden in Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen Aktuar kontinuierlich analysiert. Bei Bedarf leitet die PKD risikoreduzierende Maßnahmen ab.

Zusätzliche Informationen zur Risikolage der nächsten Jahre erhält die PKD aus den regelmäßig zu durchlaufenden Mehrjahresprojektionen der ALM-Studie, der jährlichen BaFin-Prognoserechnung und aus dem ERB-Prozess.

13. Zahlungen für Versicherungsfälle

In den Jahren 2024 und 2023 wurden für Versicherungsfälle folgende Beträge ausgezahlt:

	2024 €	2023 €
Altersrenten Pensionskassentarife	123.215.937,17	120.016.387,96
Altersrenten Rückdeckungstarife	18.013.971,09	15.291.914,32
Erwerbsminderungsrenten Pensionskassentarife	2.922.919,66	2.952.653,94
Erwerbsminderungsrenten Rückdeckungstarife	1.112.188,45	1.052.242,69
Partnerrenten Pensionskassentarife	23.330.818,30	23.110.038,33
Partnerrenten Rückdeckungstarife	1.069.789,18	918.495,35
Waisenrenten Pensionskassentarife	110.296,66	134.411,93
Waisenrenten Rückdeckungstarife	125.130,74	105.522,42
Gesamtrenten	169.901.051,25	163.581.666,94
Abfindungen Pensionskassentarife	71.237,31	94.518,82
SÜAF Erstattungen/Abfindungen Rückdeckungstarife	852.419,95	751.537,50
Versicherungsleistungen	170.824.708,51	164.427.723,26

14. Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung wurde vom Verantwortlichen Aktuar zum 31. Dezember 2024 mit 5.660.554.018,72 € ermittelt.

Dabei entfallen auf:

DuPK-Tarif	1.551.993.697,02 €
RUK-Tarif	2.249.479.087,79 €
RUK 2018	95.556.127,00 €
Tarif Riester	33.973.324,72 €
Tarif Marl	1.642.810.034,39 €
Tarif Troisdorf	86.741.747,80 €

15. Verlustrücklage

Gemäß § 23 Ziffer 2 der Satzung ist eine Verlustrücklage in der Höhe zu bilden, dass insgesamt mindestens ausreichend Eigenmittel vorhanden sind, um die Solvabilitätsanforderungen erfüllen zu können. Zum 31. Dezember 2024 beträgt die Solvabilitätskapitalanforderung 251.966.402,06 €. Die Mindestsolvabilität beträgt davon 1/3. Das entspricht 83.988.800,69 €.

Zum 31. Dezember 2024 beträgt die Verlustrücklage 269.941.164,78 €. Einschließlich der unbelasteten Rückstellung für Beitragsrückerstattung und nach Abzug der aktiven latenten Steuern stehen zur Erfüllung der Solvabilitätskapitalanforderung ausreichend Eigenmittel (269.404.639,07 €) zur Verfügung. Dies entspricht einer Eigenkapitalausstattung von 4,77 %.

16. Vergütung

Die mit der Geschäftstätigkeit der PKD verbundenen Aufgaben werden auf der Basis von Ausgliederungsverträgen überwiegend durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evonik Industries AG wahrgenommen. Auch die Mitglieder des Vorstandes sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evonik Industrie AG und erhalten von dieser ein angemessenes Entgelt, das auch die Tätigkeit für die PKD abdeckt. Evonik stellt der PKD die aus diesen Tätigkeiten resultierenden Personal- und Sachkosten in Rechnung. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen ihr Amt ehrenamtlich wahr.

17. Ausblick

Weiterhin wird die Zielallokation aus der ALM-Studie des Jahres 2022 umgesetzt. Für das kommende Jahr erwarten wir wegen der erhöhten politischen Instabilität eher volatile Märkte. Sowohl die unvorhersehbare Situation in den USA als auch die Wahlen in Europa und der russische Angriffskrieg in der Ukraine haben Potential für signifikante Bewegungen positiver als auch negativer Natur für fast alle unserer Assetklassen. Eine Vorhersage bleibt schwierig.

Trotz dieser Risiken rechnet die PKD mit der Chance für das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresergebnis, das eine Nettoverzinsung oberhalb des durchschnittlichen Rechnungszinses aller Tarife ermöglicht.

Ein besonderer Tätigkeitsschwerpunkt ist die Umsetzung der DORA-Verordnung, die ab dem 17.01.2025 Anwendung findet.

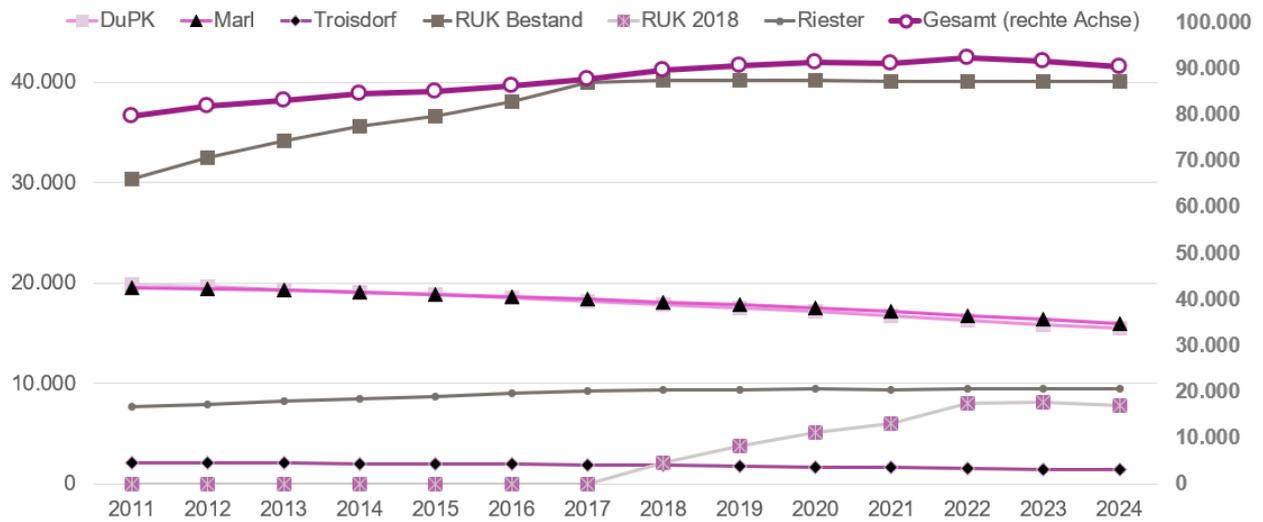
Im Jahr 2025 wird eine neue ALM-Studie durchgeführt. Die Vorbereitungen dazu sind bereits angelaufen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

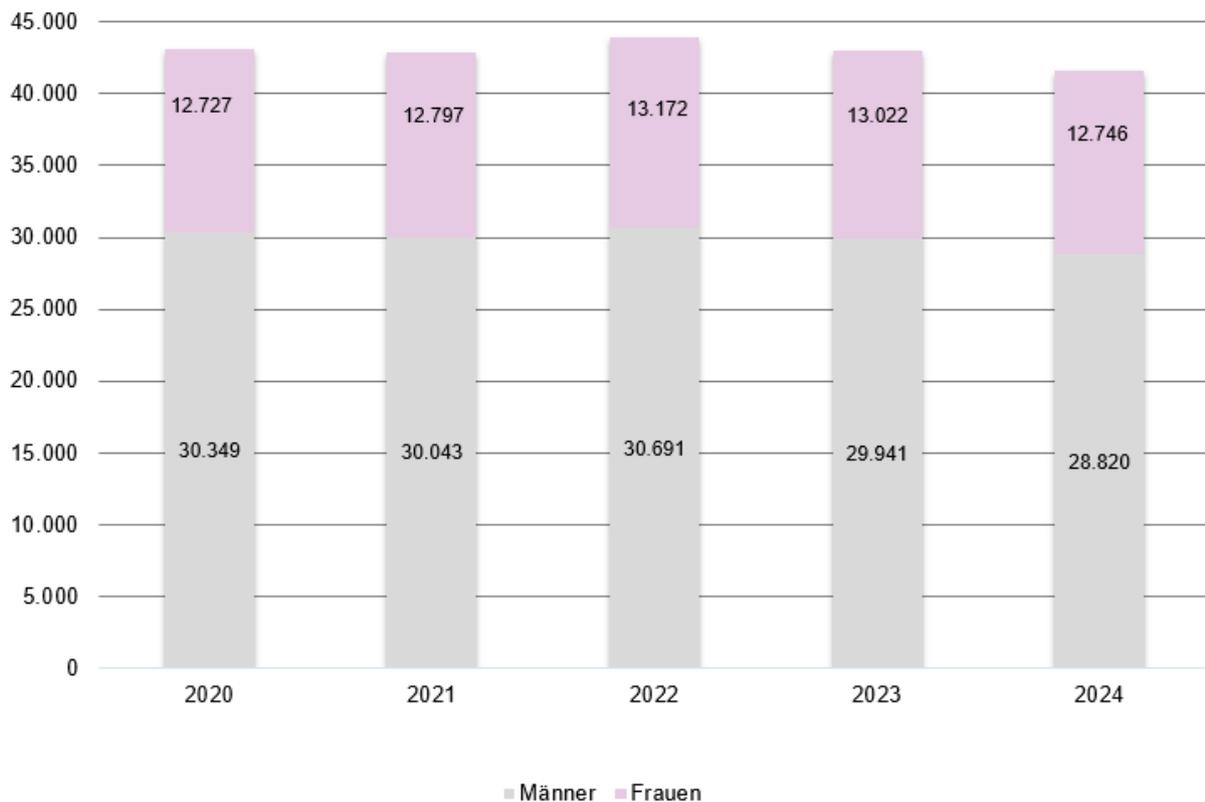
Es gab keine wesentlichen Ereignisse, die unsichere geopolitische Lage wird aber für die PKD im laufenden Geschäftsjahr 2025 weiterhin bestimmend sein.

Überblick über die wesentlichen Kennzahlen in den letzten Jahren

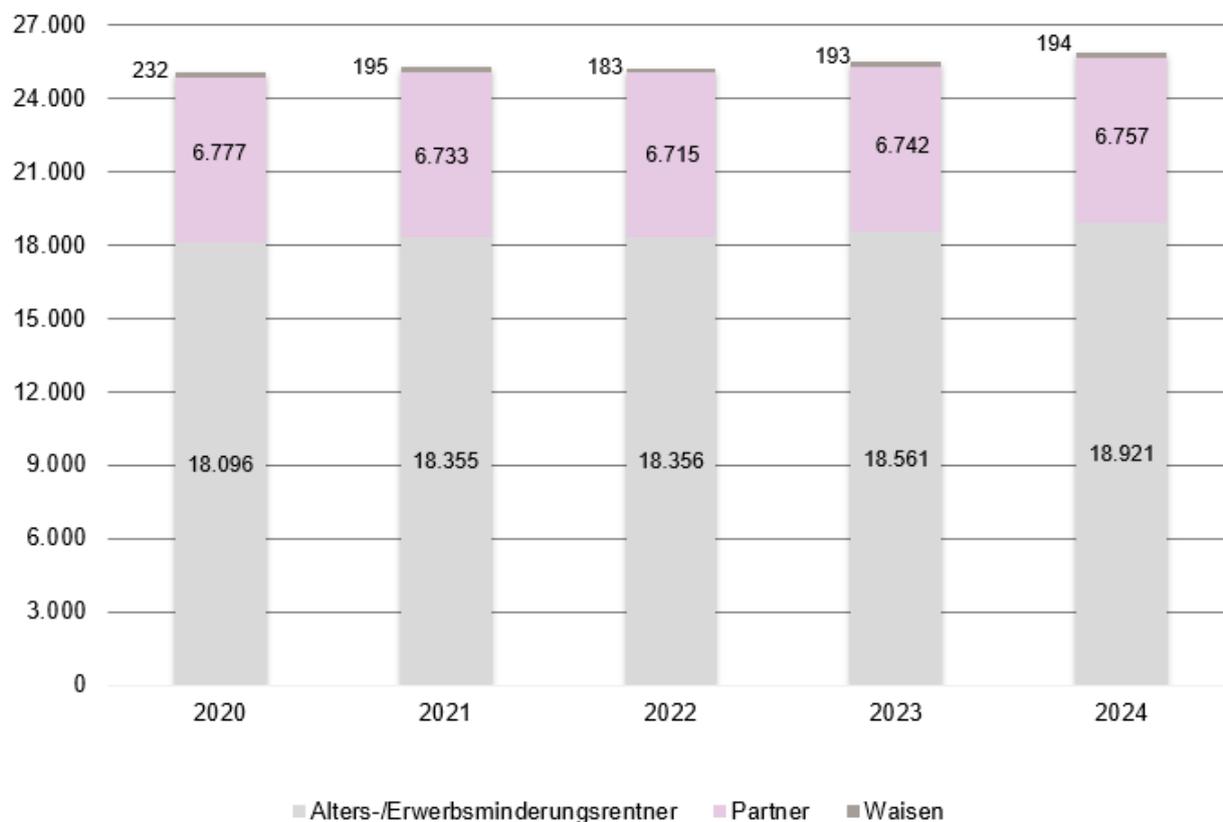
Anzahl Versicherungen gesamt



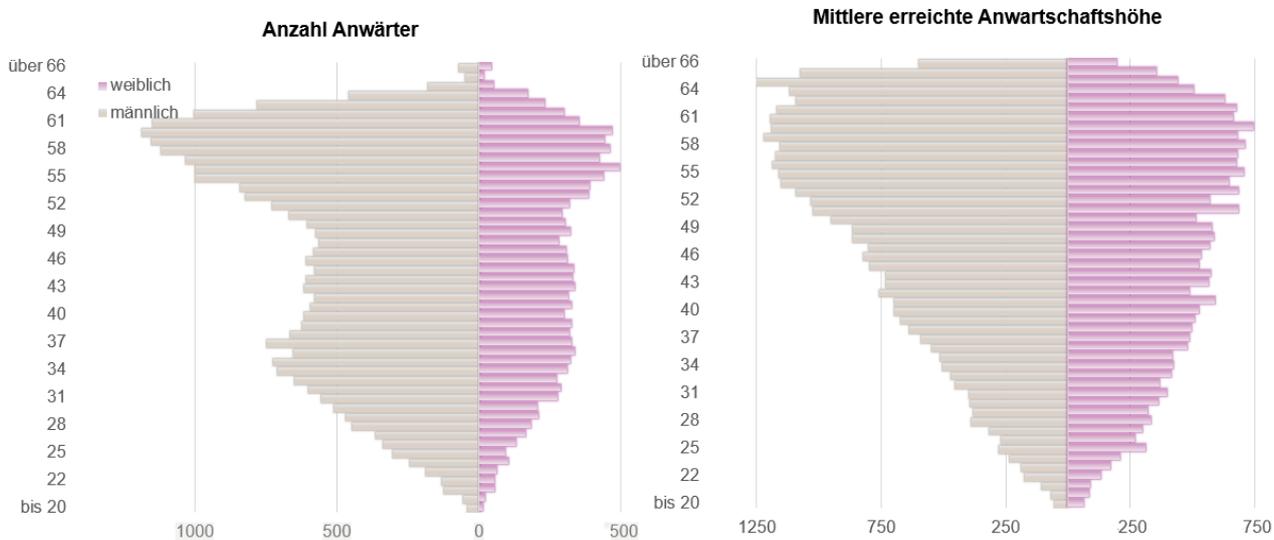
Entwicklung des Bestandes an Anwärtern in den letzten 5 Jahren



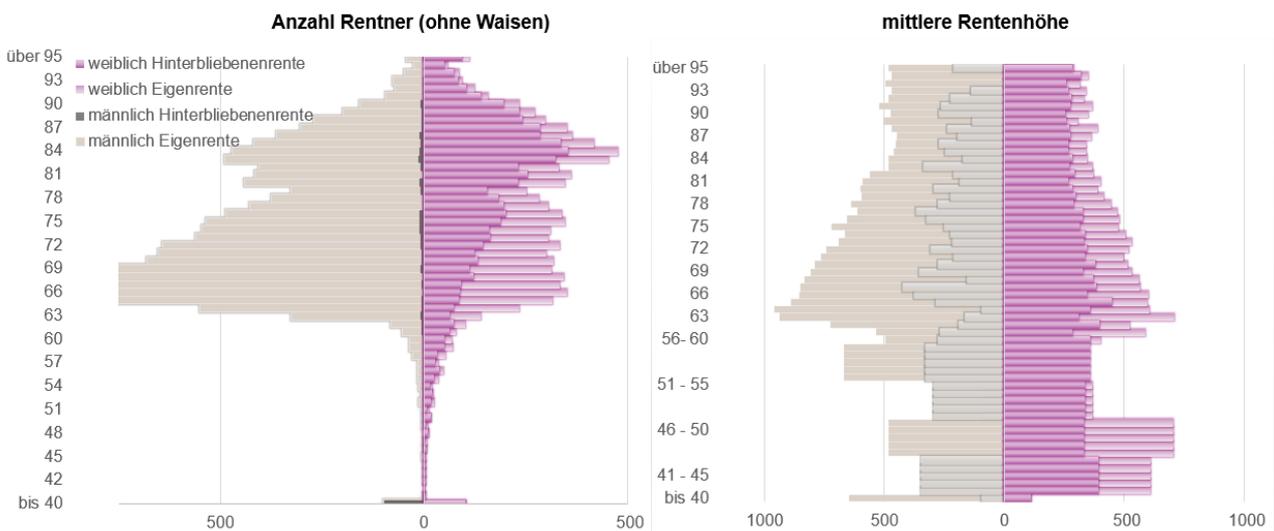
Anzahl der Rentner in den letzten 5 Jahren



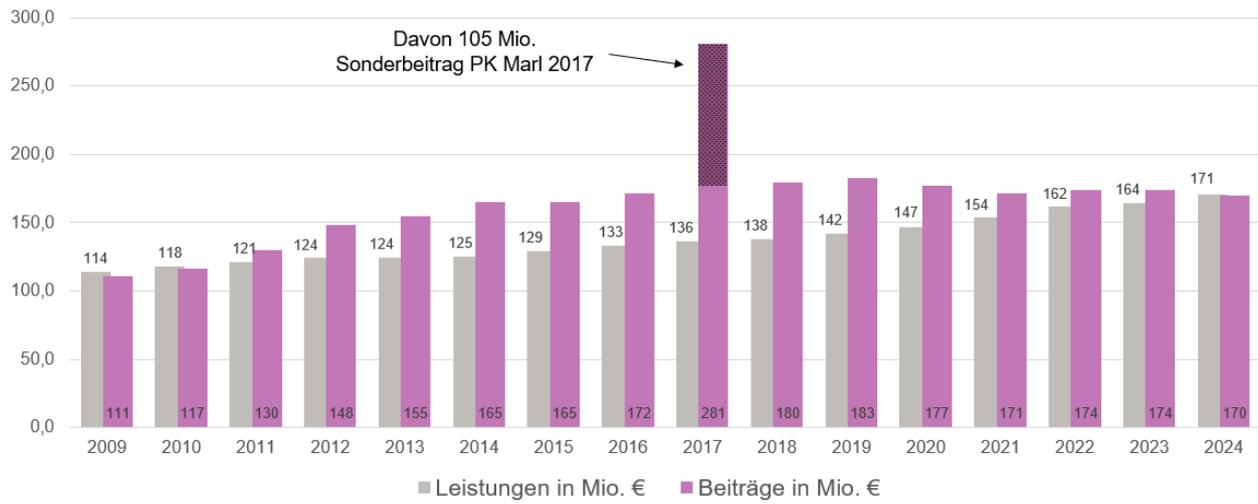
Altersstatistik Anwärter



Altersstatistik Rentner

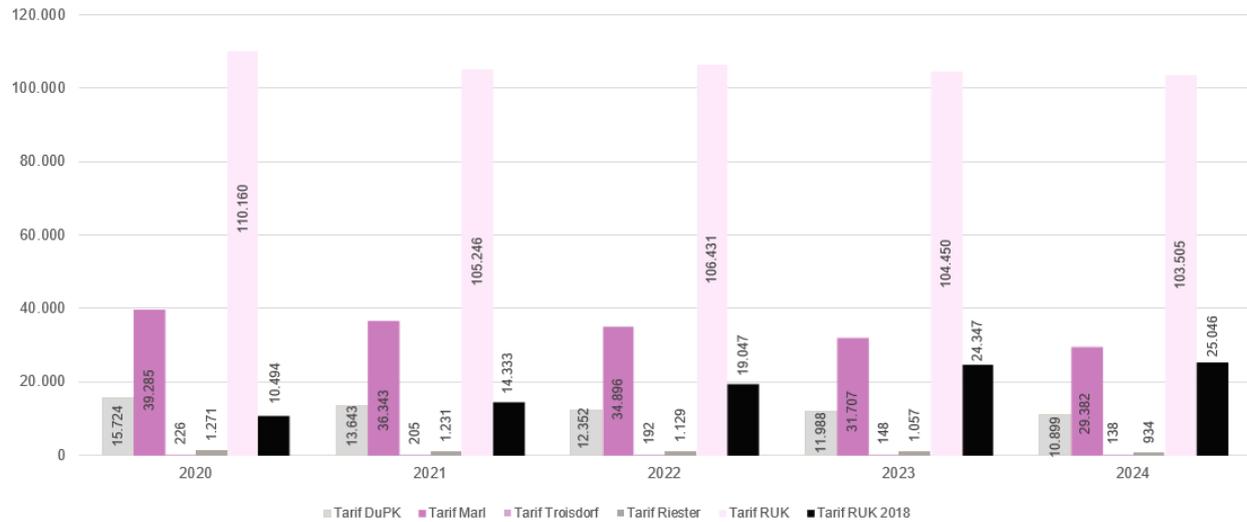


Entwicklung der Beiträge und Leistungen



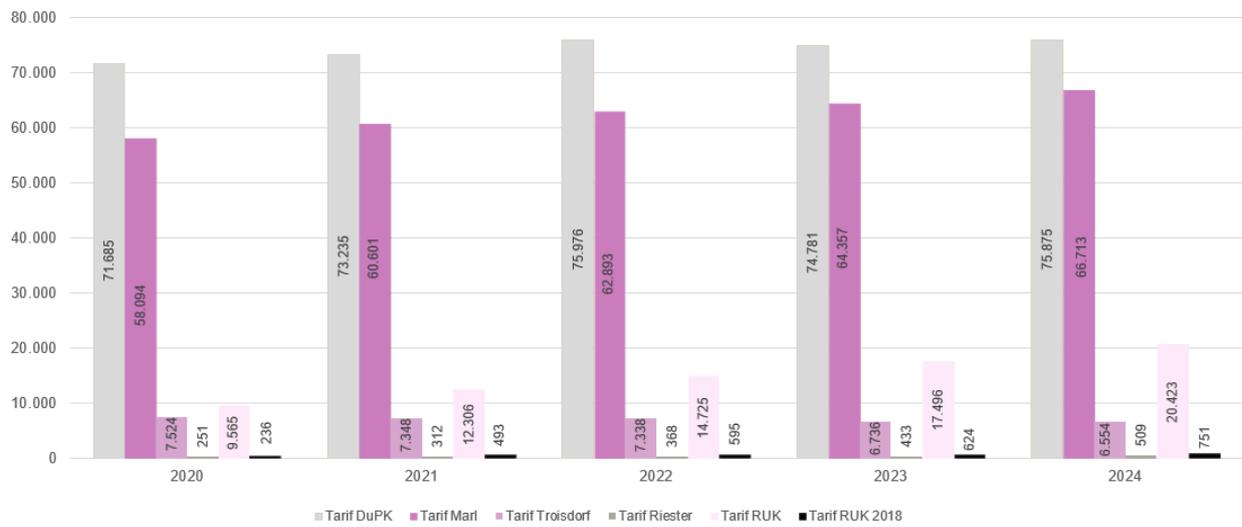
Entwicklung der Beiträge in den letzten 5 Jahren

in T€



Entwicklung der Zahlungen an Rentner und Anwärter in den letzten 5 Jahren

in T€



**Veränderung des Bestandes der Versorgungsberechtigten
(Pensions- und weitere Kapitalversicherungen) im Geschäftsjahr 2024**

alle Tarife	Anwärter		
	Gesamt Anzahl	Männer Anzahl	Frauen Anzahl
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres:	42.963	29.941	13.022
2. Zugang während des Geschäftsjahres:			
a) Neuzugang an Anwärtern	98	29	69
b) sonstiger Zugang ¹⁾	0	0	0
gesamter Zugang	98	29	69
3. Abgang während des Geschäftsjahres:			
a) durch Tod	79	69	10
b) Erreichen der Altersgrenze	1.051	824	227
c) Invalidität	70	45	25
d) Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten	257	182	75
e) Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten	10	10	0
f) sonstiger Abgang	28	20	8
gesamter Abgang	1.495	1.150	345
4. Bestand am Ende des Geschäftsjahres²⁾:	41.566	28.820	12.746
- davon beitragsfreie Anwartschaften	13.418	7.903	5.515

¹⁾ z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente
²⁾ Rentenleistungen mit Anwartschaft auf Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung

alle Tarife	Invaliden- und Altersrentner		Hinterbliebenenrentner		
	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Witwer Anzahl	Witwen Anzahl	Waisen Anzahl
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres:	14.458	4.103	303	6.439	193
2. Zugang während des Geschäftsjahres:					
a) Zugang an Rentnern	908	264	26	437	27
b) sonstiger Zugang ¹⁾	0	0	0	0	0
gesamter Zugang	908	264	26	437	27
3. Abgang während des Geschäftsjahres:					
a) Tod	674	133	23	419	0
b) Reaktivierung	1	0	2	3	26
c) Abgang durch Wiederheirat, Ablauf	0	2	0	0	0
d) sonstiger Abgang	2	0	0	1	0
gesamter Abgang	677	135	25	423	26
4. Bestand am Ende des Geschäftsjahres:	14.689	4.232	304	6.453	194

¹⁾ z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente

**Veränderung des Bestandes der Versorgungsberechtigten aufgeteilt nach Tarifen
(Pensions- und weitere Kapitalversicherungen) im Geschäftsjahr 2024**

Anwärter	DuPK	Marl	Troisdorf	RUK	RUK 2018	Riester
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres:	4.997	5.858	222	32.822	8.112	5.112
2. Zugang während des Geschäftsjahres:						
a) Neuzugang an Anwärtern	7	21	1	73	11	19
b) sonstiger Zugang ¹⁾	0	0	0	0	0	0
gesamter Zugang	7	21	1	73	11	19
3. Abgang während des Geschäftsjahres:						
a) durch Tod	12	35	1	57	4	21
b) Erreichen der Altersgrenze	357	344	17	838	10	345
c) Invalidität	34	1	0	71	0	25
d) Abgang durch Ablauf	0	0	0	0	0	0
e) Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten	0	0	0	32	227	1
f) Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten	0	0	0	0	11	0
g) sonstiger Abgang	0	10	0	19	44	0
gesamter Abgang	403	390	18	1.017	296	392
4. Bestand am Ende des Geschäftsjahres²⁾:	4.601	5.489	205	31.878	7.827	4.739
- davon beitragsfreie Anwartschaften	1.942	1.714	100	10.411	859	961

¹⁾ z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente
²⁾ Rentenleistungen mit Anwartschaft auf Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung

Rentner	DuPK		Marl		Troisdorf	
	Inv.- und Altersrentner	Hinterbl.-rentner	Inv.- und Altersrentner	Hinterbl.-rentner	Inv.- und Altersrentner	Hinterbl.-rentner
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres:	7.929	2.932	7.433	3.105	791	465
2. Zugang während des Geschäftsjahres:						
a) Zugang an Rentnern	393	198	350	205	17	25
b) sonstiger Zugang ¹⁾	0	0	0	0	0	0
gesamter Zugang	393	198	350	205	17	25
3. Abgang während des Geschäftsjahres:						
a) Tod	369	204	369	206	45	33
b) Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	0	11	0	7	0	1
c) sonstiger Abgang	0	0	2	1	0	0
gesamter Abgang	369	215	371	214	45	34
4. Bestand am Ende des Geschäftsjahres²⁾	7.953	2.915	7.412	3.096	763	456

Rentner	RUK		RUK 2018		Riester	
	Inv.- und Altersrentner	Hinterbl.-rentner	Inv.- und Altersrentner	Hinterbl.-rentner	Inv.- und Altersrentner	Hinterbl.-rentner
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres:	6.562	756	9	2	3.940	436
2. Zugang während des Geschäftsjahres:						
a) Zugang an Rentnern	914	112	12	1	372	66
b) sonstiger Zugang ¹⁾	0	0	0	0	0	0
gesamter Zugang	914	112	12	1	372	66
3. Abgang während des Geschäftsjahres:						
a) Tod	88	7	0	0	62	10
b) Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	1	15	0	0	0	8
c) sonstiger Abgang	1	0	1	0	1	0
gesamter Abgang	90	22	1	0	63	18
4. Bestand am Ende des Geschäftsjahres²⁾	7.386	846	20	3	4.249	484

¹⁾ z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente
²⁾ mit Anwartschaft auf Hinterbliebenenversorgung

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Anhang

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	€	€	€	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Kapitalanlagen					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen			213.416.766,67		186.448.016,67
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		3.416.157.894,52			3.358.157.940,55
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		1.551.036.513,44			1.413.045.346,43
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	609.249.066,81				660.404.243,98
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000.001,00				10.000.001,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten		619.249.067,81			15.911.822,60
		59.834.112,37			
			5.646.277.588,14		
				5.859.694.354,81	5.643.967.371,23
B. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		4.663.133,74			1.360.704,96
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen		274.328,72			324.655,77
II. Sonstige Forderungen			4.937.462,46		
			8.114.782,25		11.074.713,86
				13.052.244,71	12.760.074,59
C. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten				39.201.447,94	36.137.107,52
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			22.157.676,84		23.191.045,96
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			178.315,31		391.351,83
				22.335.992,15	23.582.397,79
E. Aktive latente Steuern				9.740.930,00	9.865.625,00
Summe der AKTIVA				5.944.024.969,61	5.726.312.576,13

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG bestätige ich, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Marl, 26. Februar 2025

Treuhänder

Günter Sowa

Bilanz zum 31. Dezember 2024

PASSIVA	€	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		269.941.164,78	260.092.913,06
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Deckungsrückstellung	5.660.554.018,72		5.456.273.796,68
II. Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle	2.518.899,00		2.027.992,00
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	9.452.931,36		6.643.909,92
		5.672.525.849,08	5.464.945.698,60
C. Andere Rückstellungen			
I. Steuerrückstellungen	564.185,11		729.433,15
II. Sonstige Rückstellungen	433.635,01		153.000,00
		997.820,12	882.433,15
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber: Versicherungsnehmern	119.615,32		39.393,08
II. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 0,00 € (Vorjahr 0,00 €)	440.520,31		352.138,24
		560.135,63	391.531,32
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00
Summe der PASSIVA		5.944.024.969,61	5.726.312.576,13

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B. I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 17.04.2025 (Tarife DuPK, RUK für Bestandszusagen vor 2018, Riester und Troisdorf) bzw. am 30. Juni 2022 (Tarife RUK 2018 und Marl) genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

München, 24. April 2025

Verantwortlicher Aktuar

Dr. Ingo Budinger

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

POSTEN	€	2024 €	2023 €
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge		169.905.029,42	173.697.693,94
2. Beiträge aus der Bruttorekstellung für Beitragsrückerstattung		26.588,95	19.713,92
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen	9.327.853,00		5.360.913,00
b) Erträge aus Kapitalanlagen	146.726.155,38		184.944.312,40
c) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	923.025,67		803.206,56
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	57.739.598,18		0,00
		214.716.632,23	191.108.431,96
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	172.860.101,88		166.391.403,12
b) Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	490.907,00		448.187,00
		173.351.008,88	166.839.590,12
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen Deckungsrückstellung		204.280.222,04	184.638.667,15
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		2.835.610,39	1.440.527,66
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
b) Verwaltungsaufwendungen		2.428.583,62	2.344.165,10
			2.344.165,10
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	2.651.556,16		2.937.149,66
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00		133.000,00
		2.651.556,16	
9. Versicherungstechnisches Ergebnis		- 898.730,49	6.492.740,13
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge		2.063.789,23	849.215,33
2. Sonstige Aufwendungen		246.423,96	252.485,26
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		918.634,78	7.089.470,20
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
a) Tatsächlicher Steueraufwand/-ertrag	9.054.311,94		1.093.423,41
b) Aufwand/Ertrag aus latenten Steuern	- 124.695,00		960.812,50
		8.929.616,94	
5. Jahresüberschuss		9.848.251,72	9.143.706,11
6. Einstellung in Gewinnrücklagen in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		9.848.251,72	9.143.706,11
7. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Entwicklung der Aktivposten A I und A II im Geschäftsjahr 2024

	%	Bilanzwerte Vorjahr €	Zugänge €	Abgänge €	Zuschreibungen €	Abschreibungen €	Bilanzwerte Geschäftsjahr €	%
A. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Beteiligungen	3,30	186.448.016,67	26.968.750,00	0,00	0,00	0,00	213.416.766,67	3,64
A. II. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	59,50	3.358.157.940,55	57.999.953,97	0,00	0,00	0,00	3.416.157.894,52	58,30
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25,04	1.413.045.346,43	145.894.058,63	7.902.891,62	0,00	0,00	1.551.036.513,44	26,47
3. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	11,70	660.404.243,98	25.984.529,49	77.139.706,66	0,00	0,00	609.249.066,81	10,40
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	0,18	10.000.001,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000.001,00	0,17
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0,28	15.911.822,60	48.922.589,77	5.000.300,00	0,00	0,00	59.834.112,37	1,02
Summe A. II.	96,70	5.457.519.354,56	278.801.131,86	90.042.898,28	0,00	0,00	5.646.277.588,14	96,36
Insgesamt	100,00	5.643.967.371,23	305.769.881,86	90.042.898,28	0,00	0,00	5.859.694.354,81	100,00

Anhang

Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Gliederungsvorschriften

Die Jahresbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß den Vorschriften des HGB erstellt. Darüber hinaus wurde die Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 8. November 1994, die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 2018 geändert worden ist, angewendet.

Die Bewertung der Anteile an den verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen (PAM-Segmente) findet wie folgt statt: Sämtliche Beteiligungen, die im Eigentum der jeweiligen Teilfonds stehen, werden monatlich durch den AIFM bewertet. Alle Bewertungen werden auf Basis des Fair-Value-Prinzips nach Lux GAAP anhand der von den Beteiligungsgesellschaften verfügbaren Informationen durchgeführt. Die Bewertung der Zielinvestments erfolgt für die Teilfonds I - III, V, VII und VIII in Anlehnung an die IPEV-Richtlinie und sonstiger anerkannter Bewertungsrichtlinien bzw. Bewertungsmethoden. Die Bewertung der Teilfonds IV und VI basiert auf der letztverfügbaren Bewertung des unterliegenden Zielfonds, bei welchem die Bewertungsmethodologie Amortized Cost auf die enthaltenen Darlehen sowie die Bewertungsmethodologie Fair Value auf Eigenkapital-Instrumente angewendet wird.

Die Zeitwerte entstammen der Bewertung zum 30. Dezember 2024.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind dauerhaft dem Geschäftsbetrieb gewidmet und werden gemäß § 341b HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bilanziert. Die Ausnahme bilden die in 2017 erworbenen Anteile an Investmentvermögen, die nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet werden. Die Zeitwerte wurden auf Basis der Rücknahmepreise per 30. Dezember 2024 ermittelt.

Soweit Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere dauerhaft dem Geschäftsbetrieb gewidmet sind, erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips. Abschreibungen werden bei ausreichender Bonität auf den Zeitwert begrenzt. Die nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb gewidmeten Vermögensgegenstände werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die jeweiligen Zeitwerte wurden auf Basis der Börsenkurse per 30. Dezember 2024 ermittelt.

Die Namensschuldverschreibungen werden mit dem Nennwert bilanziert. Die Agiobeträge werden aktivisch und Disagiobeträge passivisch abgegrenzt und nach einer anerkannten Methode auf die Laufzeit verteilt.

Zero Multi-Callable Namenspapiere und Zero Multi-Callable Inhaberpapiere werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der aufgrund der kapitalabhängigen Effektivberechnung ermittelten Zinsforderung aktiviert.

Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB wird beachtet.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie sonstige kurzfristige Forderungen sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den Nominalwerten bilanziert worden.

Verbindlichkeiten sind in Höhe des Erfüllungsbetrages berücksichtigt. Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages berücksichtigt.

Für die Tarife Marl und Troisdorf wurde die Deckungsrückstellung mit dem Barwert der erworbenen Anwartschaften, künftigen Anwartschaftssteigerungen und laufenden Renten einschließlich rechnungsmäßiger Verwaltungskosten abzüglich des Barwerts der künftigen Mitglieds- und Firmenbeiträge gebildet.

Für die Tarife DuPK, RUK für Bestandszusagen vor 2018, RUK 2018 und Riester wurde die Deckungsrückstellung mit dem Barwert der erworbenen Anwartschaften und laufenden Renten einschließlich rechnungsmäßiger Verwaltungskosten berechnet. Künftige Anwartschaftssteigerungen in den Tarifen RUK für Bestandszusagen vor 2018 und Riester wurden insoweit berücksichtigt, als der Barwert der für das Folgejahr erwarteten Anwartschaftssteigerungen auf Basis der für die Deckungsrückstellung maßgeblichen Rechnungsgrundlagen den auf Basis der für die Tarifikalkulation maßgeblichen Rechnungsgrundlagen berechneten Barwert übersteigt.

Alle Barwertberechnungen basieren auf einer prospektiven Berechnung. Als Rechnungszins sind 3,50 % (Marl), 3,00 % (Troisdorf), 2,86 % (DuPK), 2,64 % (RUK für Bestandszusagen vor 2018), 2,60 % (Riester) bzw. 0,9 % (RUK 2018) zugrunde gelegt. Davon abweichend wird für ordentliche und außerordentliche Mitglieder im Tarif Marl für den Zeitraum bis zum Beginn der Rentenzahlungen ein Rechnungszins von 3,0 % angesetzt.

Die biometrischen Rechnungsgrundlagen entsprechen in allen Tarifen den 1996 veröffentlichten Rechnungsgrundlagen PK Chemie 1996 R, modifiziert durch Absenkung der Invalidität auf 41,25 % (Tarif Marl, männliche Mitglieder), 33,75 % (Tarif Marl, weibliche Mitglieder) bzw. 75 % (übrige Tarife), der Rentnersterblichkeit (tarifabhängig) sowie durch Anhebung der Verheiratungswahrscheinlichkeiten im Todesfall auf 115 % der Ausgangswerte. In den Tarifen DuPK, Marl und Troisdorf beträgt die Rentnersterblichkeit für männliche bzw. weibliche Rentner und Witwer bzw. Witwen 75 % bzw. 80 % der Ausgangswerte, im Tarif Riester sind die Sterblichkeiten für männliche bzw. weibliche Rentner und Witwer bzw. Witwen auf 60 % bzw. 65 % der Ausgangswerte abgesenkt. Im Tarif RUK für Bestandszusagen vor 2018 beträgt die Rentnersterblichkeit für die auf Beitragszahlungen bis 31.12.2017 bzw. nach 01.01.2018 beruhenden Anwartschaften auf Alters- sowie Hinterbliebenenrente für männliche 60 % und für weibliche 65 % bzw. 45 % und 48 % der Ausgangswerte. Im Tarif RUK 2018 sind die Rentnersterblichkeit für männliche bzw. weibliche Leistungsbezieher auf 45 % bzw. 48 % der Ausgangswerte abgesenkt.

In den Tarifen DuPK, RUK für Bestandszusagen vor 2018, Riester und Troisdorf wird die Deckungsrückstellung zusätzlich um pauschale Reserven zur künftigen Verstärkung der Rechnungsgrundlagen Zins und/oder Biometrie erhöht. Diese Reserven werden weiterhin dotiert, da der Bedarf für weitere Verstärkungen als wahrscheinlich angesehen wird. Im Tarif DuPK wurde die im Vorjahr gebildete pauschale Reserve zur Absenkung des Rechnungszinses herangezogen.

Nähere Einzelheiten ergeben sich aus den aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen.

Zur Auffüllung der Deckungsrückstellung auf den Barwert der beitragsfreien Leistung für unverfallbare Anwartschaften im Tarif RUK für Bestandszusagen vor 2018 gemäß § 25 Abs. 2 RechVersV wurde unter Berücksichtigung einer angemessenen Fluktuationshäufigkeit eine zusätzliche Deckungsrückstellung von 234.692,00 € gebildet. Für den Fall einer Finanzierungslücke besteht eine Garantieerklärung zum Mittelausgleich durch die Evonik Operations GmbH.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde für Austrittsvergütungen und Spätschäden gebildet. Die Rückstellung für Spätschäden ermittelt sich aus dem in den letzten drei Jahren durchschnittlich aufgetretenen Nachreservebedarf für invalide gewordene Anwärter, bei denen die Invalidität zum Geschäftsjahresende noch nicht der PKD gemeldet war. Außerdem berücksichtigt die Spätschadenrückstellung in pauschaler Weise Witwen oder Witwer, bei denen zum Geschäftsjahresende noch nicht alle bewertungsrelevanten Informationen vorlagen. Die Austrittsvergütungen wurden in Höhe der Ansprüche gemäß den Versicherungsbedingungen zurückgestellt.

Die PKD beschäftigt derzeit keine eigenen Mitarbeiter.

Erläuterung der Bilanz

AKTIVA

A. Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen sind im Geschäftsjahr um 215.726.983,58 € auf 5.859.694.354,81 € gestiegen.

Die Zusammensetzung ist aus der Entwicklung der Aktivposten A I. bis A II. Seite 26, zu entnehmen.

Erläuterungen:

zu I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Beteiligungen

	Beteiligungen*
Bestand am 1. Januar 2024	186.448.016,67 €
Zugang	26.968.750,00 €
Stand am 31. Dezember 2024	213.416.766,67 €
Kommanditanteile 31. Dezember 2024	2.163.628,7208

* Buchwert

Hierunter sind die Beteiligungen an verschiedenen Subfonds der Pension Alternative Markets (PAM) in der Pension Alternative Markets SCS in Höhe von jeweils 100 % ausgewiesen. Bei der Pension Alternative Markets SCS handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft nach luxemburgischem Recht mit variablem Kapital. Diese bietet der PKD die Möglichkeit, zukünftig weitere Private Equity-, Private Debt- und Infrastruktur-Investments zu tätigen.

Sub-fonds	Anlage	Buchwert €	Zeitwert €
PAM I	European Diversified Infrastructure Fund II	9.812.600,00	40.772.283,44
PAM II	Macquarie Super Core Infrastructure Fund	19.781.250,00	39.193.862,57
PAM III	Mira Infrastructure Global Solution	15.656.250,00	47.212.240,77
PAM IV	Direct Lending Fund	6.812.500,00	10.393.894,72
PAM V	European Diversified Infrastructure Fund III	23.791.666,67	47.370.060,62
PAM VI	Private Debt Funds	24.875.000,00	33.316.512,66
PAM VII	Private Equity Funds	103.000.000,00	126.914.504,04
PAM VIII	Copenhagen Infrastructure IV	9.687.500,00	17.450.654,52
		213.416.766,67	362.624.013,34

Der Posten enthält stille Reserven in Höhe von 149.207.246,67 €.

zu II. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Das Investmentvermögen hat sich wie folgt entwickelt:

	Investmentvermögen*
Bestand am 1. Januar 2024	3.358.157.940,55 €
Zugang	57.999.953,97 €
Abgang	0,00 €
Stand am 31. Dezember 2024	3.416.157.894,52 €
Anteile/Stücke	54.449.080,00

* Buchwert

Bei dem Investmentvermögen entfallen 3.416.147.927,37 € auf den Masterfonds PKM. Dies ist ein gemischter Fonds mit 27 Segmenten und dieser investiert in Rentenpapiere, Aktien, Immobilien und Infrastruktur.

Das restliche Vermögen entfällt auf den SPL Private Finance mit einem Bestand von 9.967,15 €. Dieser gehört zum freien Vermögen.

Der Zeitwert der Investmentanteile beträgt 3.376.837.781,34 €. Damit enthält dieser Posten 39.320.113,18 € stille Lasten.

PKD - Masterfonds

Die Investition in Sondervermögen bietet der PKD die Möglichkeit sich in Märkten zu engagieren, in denen Spezial know-how notwendig ist bzw. hohe Markteintrittsbarrieren bestehen. Hierfür kommen sowohl Sondervermögen in Ausgestaltung von Spezialfonds als auch Publikumsfonds in Betracht.

Segment	Zeitwert 31.12.2024 €	Hauptanlage- klasse	Rücknahmepreis 31.12.2024 €	Anlagestrategie	Anlageziel	Benchmark
APOLLON	48.909.419,6	Aktien	374,49	Aktien Emerging Markets Publikumsfonds	Wertsteigerung	MSCI Emerging Markets Net USD
ARES	18.118.877,3	Gemischt	0,16	Strategische Aktiensicherungen	Wertsicherung	keine
ARTEMIS	107.408.592,8	Renten	134,67	EUR Corporate Bonds	lfd. Erträge/ Wertsteigerung	100% Barclays Euro Aggregate Corp ex Sub ex PIIGS TR unhedged EUR (BEACTREU) Min. BBB
ATE	199.942.504,3	Renten	190,80	Emerging Marktes Bonds	lfd. Erträge/ Wertsteigerung	50% JPM EMBI Global Diversified hedged in EUR / 50% JPM GBI EM Gl. Div Comp unhedged
ATHENE	51.673.908,6	Renten	61,24	Wandelanleihe Publikumsfonds	Wertsteigerung	60% Thomson Reuters Global Focus IG (hedged in EUR) + 40% Thomson Reuters Global Focus (EUR Hedged)
Chronos	4.314.656,3	Aktien	2,95	Synthetische Aktien	Wertsicherung	keine
Demeter	122.326.560,2	Renten	177,47	EUR Staatsanleihen	lfd. Erträge/Wertsteigerung	IBOXX Euro Sovereign Overall Total Return Index
Elektra	19.771.345,2	Renten	110,29	Globale Corporates	lfd. Erträge/ Wertsteigerung	Barclays U.S. Agg Corporate TR Value EUR Hedged
EOS	48.323.068,0	Renten	242,67	EUR High Yields	lfd. Erträge/ Wertsteigerung	MERRILL LYNCH EURO BB-B NON-FINANCIAL FIXED & FLOATING RATE HY CONSTRAINED
HARMONIA	55.596.215,0	Gemischt	108,87	Global Absolute Return	lfd. Erträge/Wertsteigerung	3M Euribor +200BP
HESTIA	994.733.676,1	Immobilien	199,62	Immobilien Publikumsfonds	lfd. Erträge/Wertsteigerung	5% ZIELPERFORMANCE
HOREN	92.549.123,2	Renten	105,28	Unternehmensanleihen mit Geldmarktlaufrufen	lfd. Erträge	Barclay Bloomberg EUR Agg Corp 1-3 YR ex subordinated TR Unhedged EUR
HYDRA	86.945.240,0	Gemischt	121,02	Absolute Return Publikumsfonds (UCITS III)	lfd. Erträge/ Wertsteigerung	3M Euribor +200BP
Hypnos	32.873.530,0	Renten	109,58	Asien High Yield	lfd. Erträge/ Wertsteigerung	Bloomberg Asia High Yield Bond Index
IKAROS	178.981.350,0	Infrastruktur	17,95	Infrastruktur Eigenkapitalbeteiligungen	lfd. Erträge/ Wertsteigerung	Zielperformance 6%
IRIS	132.866.735,9	Infrastruktur	131,35	Infrastruktur (Debt)	lfd. Erträge	fixes Renditeziel: 3,5%
Kassandra	43.329.532,5	Renten	94,19	US Municipal	lfd. Erträge	Barclays U.S. Agg Corporate TR Value EUR Hedged
KORE	35.959.754,5	Direct Lending	151,42	Direct lending	lfd. Erträge	Zielperformance 6%
METIS	74.510.517,1	Renten	93,51	Emerging Marktes Bonds (Blend)	lfd. Erträge/ Wertsteigerung	50% JPM EMBI GI Div Hedg EUR/50% JPM GBI EM GI Div Comp unhedged
NEREUS	221.879.534,4	Aktien	347,91	Aktien international Publikumsfonds	Wertsteigerung	MSCI THE WORLD INDEX TOTAL RETURN (NET) IN EUR
PANDORA	45.619.199,5	Renten	68,66	US High Yields	lfd. Erträge/ Wertsteigerung	ICE BofAmHY US BB-B US Corp Constrained Index HEDGED in EUR
POSEIDON	91.384.969,7	Aktien	234,11	EUR Aktien	lfd. Erträge/ Wertsteigerung	MSCI EMU TR (NET)
Priamos	93.637.035,1	Private Equity	218,95	Private Equity Dachfonds	Wertsteigerung	Zielperformance 9%
PYRRHA	122.264.308,0	Renten	0,14	EUR + USD Anleihen + Strategische Rentensicherungen	lfd. Erträge + Wertsicherung	20% Iboxx EUR Sovereigns + 80% Barclays Long US Corp. EUR hedged
Rhode	48.341.007,0	Immobilien	141,77	REITS	lfd. Erträge/ Wertsteigerung	Zielrendite 4%
SIRENE	68.839.097,8	Renten	107,46	US Corporates	lfd. Erträge/ Wertsteigerung	BARCLAYS CAPITAL U.S. CORPORATE INVESTMENT GRADE RETURN EUR hedged
TYCHE	335.728.056,2	Renten	177,68	IG EUR Corporate Bond Publikumsfonds	lfd. Erträge/Wertsteigerung	IBOXX EURO CORPORATE ALL MATURITIES

Gesamt	<u>3.376.827.814,19</u>	<u>63,17</u>
Buchwert zum 31.12.2024	<u>3.416.147.927,37</u>	
Stille Reserven/ Lasten	<u>-39.320.113,18</u>	
Im Geschäftsjahr vorgenommene Ausschüttungen		<u>58.000.000,00</u>

2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	Buchwert €
Bestand am 1. Januar 2024	1.413.045.346,43
Zugänge	145.894.058,63
Abgänge	7.902.891,62
Abschreibungen	0,00
Stand am 31. Dezember 2024	1.551.036.513,44

Die Zugänge im Geschäftsjahr beinhalten sechs neue Schuldverschreibungen sowie bei einer Schuldverschreibung weitere Aufstockungen der gezeichneten Tranchen. Außerdem sind in den Zugängen aktivierte Zinsen auf Zero-Inhaberschuldverschreibungen und die Amortisation der fortgeführten Anschaffungskosten enthalten. Bei den Abgängen handelt es sich um zwei Teiltilgungen von Schuldverschreibungen sowie um die Amortisation der Inhaberpapiere zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Gliederung des Bestandes:

	Nennwert €	Anschaffungs- wert €	Zeitwert €	Buchwert €
Unternehmensanleihen	64.000.000,00	64.310.421,21	63.854.849,20	64.293.958,84
Ausl. innerh. EWU:				
Öffentliche Titel	158.000.000,00	102.109.221,23	101.674.558,00	102.077.324,86
Kreditinstitute	60.000.000,00	56.960.233,62	60.872.275,00	57.487.097,05
Unternehmensanleihen	355.000.000,00	318.821.359,58	313.591.015,70	320.014.659,48
Schuldverschreibungen	385.500.000,00	385.500.000,00	385.500.000,00	385.500.000,00
Ausl. außerh. EWU				
Kreditinstitute	791.540.050,00	507.994.921,80	494.186.428,65	507.991.877,81
Unternehmensanleihen	115.500.000,00	113.488.292,64	107.528.135,25	113.671.595,40
	1.929.540.050,00	1.549.184.450,08	1.527.207.261,80	1.551.036.513,44

In diesem Bestand sind strukturierte Produkte in Höhe von 497.714.921,80 € (Buchwert) enthalten. Außerdem wird hier ein Papier von GAZ Capital, das zum freien Vermögen gehört, ausgewiesen. Der Buchwert beträgt zum Jahresende 10.500.000,00 € und der Zeitwert 11.667.600,00 €, das sind 77,78 % des Nennwerts.

Der Posten enthält stille Reserven in Höhe von 25.493.700,67 € und stille Lasten in Höhe von 49.322.952,31 €.

3. a) Namensschuldverschreibungen

	Buchwert €
Bestand am 1. Januar 2024	660.404.243,98
Zugänge	25.984.529,49
Abgänge	77.139.706,66
Stand am 31. Dezember 2024	609.249.066,81

Die Zugänge betreffen aktivierte Zinsen und einen Zukauf einer Namensschuldverschreibung. Bei den Abgängen handelt es sich um vier Tilgungen aufgrund von Endfälligkeit und einer Teiltilgung.

Gliederung des Bestandes:

	Nennwert €	Anschaffungs- wert €	Zeitwert €	Buchwert €
öffentl.-rechtl. Geld- und Kreditinstitute	142.654.537,08	121.524.916,78	119.077.203,11	122.288.751,68
privatrechtliche Geld- und Kreditinstitute	596.356.439,50	394.552.844,16	361.369.959,72	401.530.348,61
privatrechtliche Unternehmen	30.000.000,00	30.000.000,00	23.803.316,96	30.000.000,00
privatrechtliche Unternehmen ABS-Produkte	55.429.966,52	55.429.966,52	129.770.340,50	55.429.966,52
	824.440.943,10	601.507.727,46	634.020.820,29	609.249.066,81

In dem Bestand sind strukturierte Produkte in Höhe von 393.819.100,29 € (Buchwert) und zwei ABS-Papiere enthalten.

Die beim Erwerb in den Vorjahren entstandenen Agio- und Disagiobeträge werden auf die Restlaufzeit verteilt und zeitanteilig aufgelöst. Der Posten enthält stille Reserven in Höhe von 84.834.999,19 € und stille Lasten in Höhe von 60.063.245,71 €.

3. b) **Schuldscheinforderungen und Darlehen**

	Buchwert €
Bestand am 1. Januar 2024	10.000.001,00
Zugänge	0,00
Abgänge	0,00
Stand am 31. Dezember 2024	10.000.001,00

Der Bestand enthält zwei Schuldscheindarlehen.

Ein Schuldscheindarlehen der BkmU wird nach deren Insolvenz und vollständiger Abschreibung im Jahr 2002 mit einem Buchwert von einem Euro geführt. Das Insolvenzverfahren wird weiterhin aktiv betrieben, so dass weitere Abschlagszahlungen nicht ausgeschlossen sind.

Der Posten enthält stille Reserven in Höhe von 563.349,33 €.

4. **Einlagen bei Kreditinstituten**

Zur Anlage liquider Mittel bestand zum 31. Dezember 2024 eine Kontoverbindung bei der Landesbank Baden-Württemberg mit Einlagen in Höhe von 59.834.112,37 € (Vorjahr: 15.911.822,60 €). Diese unterliegt einem Treuhändersperrvermerk.

Zeitwerte Kapitalanlagen

Gliederung nach Bilanzposten:

Kapitalanlagen zum 31.12.2024				
	Buchwert 31.12.2024 €	Zeitwert 31.12.2024 €	stille Reserven €	stille Lasten €
Beteiligungen	213.416.766,67	362.624.013,34	149.207.246,67	0,00
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.416.157.894,52	3.376.837.781,34	0,00	39.320.113,18
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.551.036.513,44	1.527.207.261,80	25.493.700,67	49.322.952,31
Namensschuldverschreibungen	609.249.066,81	634.020.820,29	84.834.999,19	60.063.245,71
Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000.001,00	10.563.350,33	563.349,33	0,00
Einlagen bei Kreditinstituten	59.834.112,37	59.834.112,37	0,00	0,00
Summe der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen	5.859.694.354,81	5.971.087.339,47	260.099.295,86	148.706.311,20
Bewertungsgewinn	111.392.984,66			

Die Ermittlung der Zeitwerte sind bei dem Investmentvermögen und Inhaberschuldverschreibungen zum Rücknahmepreis bzw. Kurswert zum 30. Dezember 2024, bei den Einlagen bei Kreditinstituten zum Nennwert und bei den Namensschuldverschreibungen bzw. Schuldscheindarlehen aufgrund interner Modelle unter Zugrundelegung der Swapsätze zum 30. Dezember 2024 als Zinsstrukturkurve vorgenommen worden.

B. Forderungen

zu I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

1. Versicherungsnehmer

Es handelt sich um fällige, jedoch noch nicht gezahlte Mitgliedsbeiträge für das Berichtsjahr.

2. Mitglieds- und Trägerunternehmen

Hier sind die rückständigen laufenden Firmenbeiträge ausgewiesen.

zu II. Sonstige Forderungen

1. kurzfristige Forderungen (bis ein Jahr)

Es handelt sich um Forderungen für die Kontoabschlüsse bei der HSBC Continental Europe S.A., Germany in Höhe von insgesamt 48.867,30 € (Vorjahr 43.823,42 €).

2. langfristige Forderungen (größer ein Jahr)

Es handelt sich um Steuerforderungen aus der Namensschuldverschreibung Amprion (M31 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Energie KG) und aus der Beteiligung an der Oscar Germany SCS sowie um weitere erstattungsfähige Quellensteuern und Steuerforderungen in Höhe von insgesamt 8.065.914,95 € (Vorjahr 11.030.890,44 €).

C. Sonstige Vermögensgegenstände

zu I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten betrifft die laufenden Guthaben bei der HSBC Continental Europe S.A., Germany, und bei der BNP Paribas S.A. in Höhe von insgesamt 39.201.447,94 € (Vorjahr 36.137.107,52 €).

D. Rechnungsabgrenzungsposten

zu I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Hier handelt es sich ausschließlich um Forderungen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

	2024 €	2023 €
Inhaberschuldverschreibungen	13.742.264,82	12.150.746,30
Namensschuldverschreibungen	8.099.658,60	10.725.408,95
Schuldscheinforderungen und Darlehen	315.753,42	314.890,71
	22.157.676,84	23.191.045,96

zu II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten ist das Agio für zwei Namensschuldverschreibungen und ein aktiver Posten für Rechnungen ausgewiesen.

	2024 €	2023 €
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.017,84	2.873,85
Agio	175.297,47	388.477,98
	178.315,31	391.351,83

E. Aktive latente Steuern

Es handelt sich um die voraussichtliche Steuerersparnis der nächsten fünf Jahre aufgrund der Verrechnung des steuerlichen Verlustvortrags mit dem zu versteuernden Einkommen. Die voraussichtliche Steuerersparnis wird grundsätzlich jährlich überprüft und neu ermittelt. Unter Berücksichtigung des Verlustvortragsbescheid zum 31.12.2022 und der Steuerberechnung für die Jahre 2023 und 2024 ergeben sich für die Körperschaftsteuer Verlustvorträge in Höhe von 96,9 Mio. €, davon können 29,6 Mio. € voraussichtlich in den nächsten 5 Jahren genutzt werden. Die latenten Steuern wurden mit dem aktuellen Steuersatz von 34,375 % berechnet.

Für die Gewerbesteuer ergibt sich unter Berücksichtigung des Verlustvortragsbescheid zum 31.12.2022 und der Steuerberechnung für die Jahre 2023 und 2024 Verlustvorträge in Höhe von 76,6 Mio. €, davon können 27,3 Mio. € voraussichtlich in den nächsten 5 Jahren genutzt werden.

Folglich wurden im Berichtsjahr die aktivierten latenten Steuern um 124.695,00 € auf 9.740.930,00 € gesenkt. Der Abstockungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ gesondert als „Aufwand aus latenten Steuern“ (im Vorjahr „Ertrag“) ausgewiesen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

Gewinnrücklagen (Verlustrücklage gemäß § 193 VAG)

	€
Stand 31. Dezember 2023	260.092.913,06
Zuführung	
DuPK-Tarif	0,00
RUK-Tarif	7.692.793,42
RUK 2018-Tarif	1.059.627,92
Tarif Riester	73.123,75
Tarif Marl	1.150.123,54
Tarif Troisdorf	- 127.416,91
Stand 31. Dezember 2024	269.941.164,78

Für den DuPK-Tarif beträgt die Gewinnrücklage (Verlustrücklage gemäß § 193 VAG) 5,00 %, für den Tarif RUK 4,80 %, für den Tarif RUK 2018 4,50 %, für den Tarif Riester 4,50 % der Deckungsrückstellung. Im Tarif Marl beträgt die entsprechende Gewinnrücklage 4,50 % und im Tarif Troisdorf 4,50 % der Deckungsrückstellung.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

zu I. Deckungsrückstellung

	€
Stand 31. Dezember 2023	5.456.273.796,68
Zuführung	204.280.222,04
Stand 31. Dezember 2024	5.660.554.018,72

Im Geschäftsjahr 2009 bzw. 2016 wurde in den Tarifen DuPK bzw. RUK für Bestandszusagen vor 2018 und Riester auf modifizierte biometrische Rechnungsgrundlagen übergegangen. Zur weiteren Verstärkung der Rechnungsgrundlagen wurden für diese Tarife die folgenden pauschalen Rückstellungen gebildet:

	€
DuPK	1.393.244,02
RUK für Bestandszusagen vor 2018	74.229.950,79
Riester	1.109.065,72
Troisdorf	910.000,00
Gesamt	77.642.260,53

zu II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Dieser Posten enthält am Bilanzstichtag noch nicht ausgezahlte Renten und Austrittsvergütungen sowie die Rückstellung für Spätschäden.

	€
Stand 31. Dezember 2023	2.027.992,00
Zuführung	490.907,00
Stand 31. Dezember 2024	2.518.899,00

zu III. **Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung - Rückstellung für satzungsgemäße Überschussbeteiligung -**

Es erfolgte eine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung im Tarif RUK 2018.

	€
Stand 31. Dezember 2023	6.643.909,92
Entnahme	26.588,95
Zuführung	2.835.610,39
Stand 31. Dezember 2024	9.452.931,36

Aufteilung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung:

	€
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	0,00
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	127.804,26
f) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach den Buchstaben b und e	2.947.954,82
h) auf den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a bis g)	6.377.172,28
	9.452.931,36

C. Andere Rückstellungen

zu I. **Steuerrückstellungen**

Die Rückstellungen betreffen Ertragsteuern (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer und Zinsen) für noch ausstehende Steuerfestsetzungen sowie aus der Betriebsprüfung.

	€
Stand 31. Dezember 2023	729.433,15
Entnahme	502.194,95
Zuführung	336.946,91
Stand 31. Dezember 2024	564.185,11

zu II. **Sonstige Rückstellungen**

Die Rückstellungen beinhalten die erbrachten Dienstleistungen für die Jahresabschlussprüfung und Erstellung der Steuer- sowie E-Bilanz.

	€
Stand 31. Dezember 2023	153.000,00
Inanspruchnahme	136.864,99
Zuführung	417.500,00
Stand 31. Dezember 2024	433.635,01

D. Andere Verbindlichkeiten (unter einem Jahr)

zu I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern:

Hierbei handelt es sich um Rückzahlungsverbindlichkeiten von rechtsgrundlos vereinnahmten Riester-Zulagen an die ZfA Berlin für das vierte Quartal 2024, die erst in 2025 geleistet werden, und um Beiträge, die nicht der PKD zustehen und in 2025 zurückgezahlt werden.

zu II. Sonstige Verbindlichkeiten

Unter diesem Posten sind die Eingangsrechnungen für verschiedene Dienstleistungen erfasst, die zum 31.12.2024 noch nicht gezahlt wurden.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

zu I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

Die verdienten Beiträge sind laufende Beitragseinnahmen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und der laufende Sonderbeitrag für den Tarif Marl. Sie teilen sich wie folgt auf:

Beiträge für Verträge mit Gewinnbeteiligung

Abrechnungsgruppe 1		
DuPK-Tarif	10.740.366,04 €	
geschäftsplanmäßige Zuwendungen (DuPK-Tarif)	158.708,06 €	
RUK-Tarif	103.505.143,70 €	
RUK 2018-Tarif	25.046.341,40 €	
Riester Eigenbeiträge	183.473,55 €	
Riester Zulagen	<u>750.650,80 €</u>	
		140.384.683,55 €

Beiträge für Verträge ohne Gewinnbeteiligung

Abrechnungsgruppe 2		
Tarif Marl	27.607.264,21 €	
Sonderbeitrag Tarif Marl	1.774.966,80 €	
Tarif Troisdorf	<u>138.114,86 €</u>	
		<u>29.520.345,87 €</u>
		<u>169.905.029,42 €</u>

2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Bei diesem Posten handelt es sich um eine Zuführung in Höhe von 26.588,95 € in den Tarif RUK 2018.

3. Erträge aus Kapitalanlagen

a) Erträge aus Beteiligungen

Dieser Posten beträgt 9.327.853,00 €. Es wurden sechs Dividendenzahlungen für PAM-Papiere ausgeschüttet.

b) Erträge aus Kapitalanlagen

Die in dem Posten **Erträge aus anderen Kapitalanlagen** enthaltenen Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 €
Zinsen/Dividenden für	
Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	58.023.066,37
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	49.966.852,19
Namensschuldverschreibungen	38.890.446,24
Schuldscheinforderungen und Darlehen	461.862,71
	147.342.227,51
Aufwendungen durch Auflösung des Agios bei Inhaber- und Namensschuldverschreibungen	616.072,13
	146.726.155,38

Die Erträge aus Aktien- und Investmentanteilen betreffen Ausschüttungen aus dem Masterfonds.

c) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Hierbei handelt es sich um Zinserträge in Höhe von 923.025,67 € für Habenzinsen auf dem Konto der Landesbank Baden-Württemberg.

d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen 57.739.598,18 € durch eine Teiltilgung einer Namensschuldverschreibung (Amprion-Stromnetzbeteiligung). Es handelt sich dabei um eine aus aufsichtsrechtlichen Gründen als Namensschuldverschreibung aufgesetzte Struktur, die als Collateral eine Beteiligung am Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) „Amprion“ über eine luxemburgische Beteiligungsgesellschaft beinhaltet (M31). Von dieser Beteiligung wurden 50 % veräußert, wobei der genannte Abgangsgewinn anfiel.

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

a) Zahlungen für Versicherungsfälle

	2024 €	2023 €
Versicherungsleistungen		
Renten	169.901.051,25	163.581.666,94
Austrittsvergütungen	923.657,26	846.056,32
gesamte Zahlungen	170.824.708,51	164.427.723,26

Aufteilung nach Abrechnungsgruppen:

Gruppe 1:	DuPK-Tarif	75.875.079,99 €	
	RUK-Tarif	20.422.695,01 €	
	RUK 2018-Tarif	750.804,40 €	
	Riester	<u>509.071,39 €</u>	
			97.557.650,79 €
Gruppe 2:	Tarif Marl	66.712.850,82 €	
	Tarif Troisdorf	<u>6.554.206,90 €</u>	
			<u>73.267.057,72 €</u>
			<u>170.824.708,51 €</u>

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle auf eigene Rechnung belaufen sich auf 2.035.393,37 € (Vorjahr 1.963.679,86 €). Hierunter sind überwiegend die Kosten der Dienstleistungen, die u. a. durch die Evonik Industries AG, Aon Solutions Germany GmbH und Wavestone Germany AG erbracht worden sind, ausgewiesen.

b) Veränderungen der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Austrittsvergütungen €	Spätschäden €	Gesamt €
1. Januar 2024	5.000,00	2.022.992,00	2.027.992,00
Veränderung	0,00	490.907,00	490.907,00
31. Dezember 2024	5.000,00	2.513.899,00	2.518.899,00

5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen - Deckungsrückstellung -

Es handelt sich um die versicherungsmathematisch erforderliche Zuführung zur Deckungsrückstellung gemäß versicherungstechnischem Gutachten.

6. Unter **Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückstattung** sind die verteilungsfähigen Überschüsse enthalten.

7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen belaufen sich auf 2.428.583,62 € (Vorjahr 2.344.165,10 €). Diese betreffen auch die Kosten der Dienstleistungen, die u. a. durch die Evonik Industries AG, Aon Solutions Germany GmbH, RMC Risk-Management-Consulting GmbH, Forvis Mazars GmbH & Co. KG, DeConHR GmbH, KPMG AG, Willis Towers Watson GmbH und Wavestone Germany AG erbracht worden sind.

8. Aufwendungen für Kapitalanlagen

a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	2024 €	2023 €
Depotgebühren	107.015,20	96.808,94
Provisionen/Courtage Wertpapiertransaktion	592,90	612,95
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	2.543.948,06	2.839.727,77
	2.651.556,16	2.937.149,66

Insgesamt liegen damit die Aufwendungen für die Kapitalanlagen bezogen auf die Erträge aus den Kapitalanlagen (siehe Erläuterungen zu 3. der GuV) bei 1,81 % (Vorjahr 1,59 %).

zu II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge

Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus Verzugszinsen aus Steuern (423.268,00 €), um Zinserträge für die Bankkonten (1.263.213,55 €), um CSDR-Erträge von der HSBC Continental Europe S.A., Germany (481,16 €) und einer Zahlung für Quellensteuer aus Amerika (376.826,52 €) aus dem PAM III-Papier des Infrastruktur-Fonds bei Pension Alternative Markets SCS.

2. Sonstige Aufwendungen

Dieser Posten betrifft die Kosten für die handelsrechtliche Prüfung des Jahresabschlusses, die Aufstellung der E-Bilanz sowie Kosten aus den betrieblichen und außerordentlichen Aufwendungen, die den in § 43 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 RechVersV genannten Funktionsbereichen nicht zugeordnet werden können.

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

a) Tatsächlicher Steueraufwand

Die Steuerzahlungen betreffen Vorauszahlungen an Körperschaftsteuer und Rückstellungen für Gewerbesteuer für das Berichtsjahr, Erstattungen für die Steuerjahre 2017 bis 2023 und Auflösungen für die Jahre 2017 bis 2021.

b) Aufwand/Ertrag aus latenten Steuern

Der Aufwand aus latenten Steuern betrifft die Minderung des Bilanzpostens „E. Aktive latente Steuern“ um 124.695,00 € (vgl. die Erläuterungen auf Seite 36).

Weitere Angaben

1. Verpfändete Vermögensgegenstände

Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr waren Vermögensgegenstände der PKD verpfändet, zur Sicherheit übertragen oder hinterlegt.

2. Organe, Kredite an Vorstandsmitglieder

Die Organe der PKD sind die Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Namen der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sind auf den Seiten 46 bis 48 aufgeführt.

Am Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen gegenüber Mitgliedern der Organe der PKD.

3. Honorare

Das Honorar unseres Wirtschaftsprüfers wird für das Geschäftsjahr 2024 ca. 117.500,00 EUR betragen. Die Steuerberaterleistungen der KPMG wurden in 2024 mit ca. 35.500,00 EUR abgerechnet.

Organe der Kasse und Kassenämter

1. Aufsichtsrat

Vom Gesamtbetriebsrat der Evonik Industries AG ernannt

Ordentliche Mitglieder:

Lars Emmenecker (ab 28.06.2024)
Betriebsratsmitglied Rheinfelden
Evonik Operations GmbH, Rheinfelden

Mirja Gelhorn (bis 28.06.2024)
Digital Communications
Evonik Industries AG, Essen

Vanessa Groothus (ab 28.06.2024)
Betriebsrat Gemeinschaftsbetrieb Essen Gold-
schmidtstraße
Evonik Operations GmbH, Essen

Julian Haberkorn
Research, Development & Innovation
Evonik Operations GmbH, Hanau

Volker Hamm (bis 28.06.2024)
Betriebsrat Gemeinschaftsbetrieb Rheinfelden
Evonik Industries AG

Frank Münch
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
Wesseling
Evonik Operations GmbH, Wesseling

Oliver Schmidt (Vorsitzender)
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
Gemeinschaftsbetrieb Marl
Evonik Industries AG, Marl

Ersatzmitglieder:

Sabine Krämer (ab 28.06.2024)
Schwerbehindertenvertretung Hanau
Evonik Industries AG, Hanau

Ali Simsir
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
Gemeinschaftsbetrieb Marl
Evonik Industries AG, Marl

Kilian Roth (bis 28.06.2024)
Vorsitzender Gesamtschwerbehindertenvertretung
Evonik Industries AG, Betriebsrat Hanau

Katharina Link (ab 28.06.2024)
Betriebsrat Hanau
Evonik Industries AG, Hanau

Klaus Müller (bis 28.06.2024)
Produktion Superabsorber Krefeld
Evonik Operations GmbH, Krefeld

Nils Zielinski (ab 28.06.2024)
Benefits Germany
HR Business Management
Evonik Industries AG, Essen

Ralph Aldridge (ab 28.06.2024)
Betriebsratsmitglied
Gemeinschaftsbetrieb Marl
Evonik Industries AG, Marl

Vom Gesamtsprecherausschuss der Evonik Industries AG ernannt

Ordentliche Mitglieder:

Sylvia Monsheimer (bis 31.12.2024)
Head of Market Segment N3D
High Performance Polymers
Evonik Operations GmbH, Marl

Dr. Sascha Herrwerth (ab 01.01.2025)
Head of Applied Technology EMEA Precipitated
Silica and Silicon Chain
Evonik Operations GmbH, Hanau

Ersatzmitglieder:

Dr. Olaf Burkhardt (bis 28.06.2024)
Supply Chain Management Health Care
Evonik Operations GmbH, Hanau

Dr. Sascha Herrwerth (ab 28.06.2024)
Head of Applied Technology EMEA Precipitated
Silica and Silicon Chain
Evonik Operations GmbH, Hanau

Von der Evonik Operations GmbH ernannt

Ordentliche Mitglieder:

Thomas Wessel (stellv. Vorsitzender)
Personalvorstand und Arbeitsdirektor
Evonik Industries AG, Essen

Randolf Bursian (bis 28.06.2024)
Programmleiter Evonik Tailor Made
Evonik Industries AG, Essen

Anke Daßler (bis 28.06.2024)
Leiterin HR Business Management
Evonik Industries AG, Essen

Stefan Hentschel (ab 28.06.2024)
Leiter Finance
Evonik Industries AG, Essen

Dr. Peter Krasberg (ab 28.06.2024)
Leiter HR Business Management
Evonik Industries AG, Essen

Maike Schuh
Finanzvorstand
Evonik Industries AG, Essen

Xuwei Shang
Leiter Financial Controlling
Finance
Evonik Industries AG, Essen

Robert Wagenblast
Leiter People Management & HR Operations
Evonik Industries AG, Essen

2. Vorstand

Susanna Adelhardt (bis 29.02.2024) Leiterin Benefits HR Business Management Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzende
Barbara Wefers (vom 01.03.2024 bis 30.11.2024) Leiterin Pensions Germany HR Business Management Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzende
Dirk Radloff (ab 01.04.2024) Dirk Radloff (ab 01.12.2024) Leiter Pensions Germany HR Business Management Evonik Industries AG, Marl	Mitglied Vorsitzender
Stefan Hentschel (bis 28.06.2026) Leiter Finance Evonik Industries AG, Essen	stellv. Vorsitzender
Marcus Trommler (bis 28.06.2024) Marcus Trommler (ab 28.06.2024) Teamleiter Pension Risk Controlling Finance Evonik Industries AG, Essen	Mitglied stellv. Vorsitzender
Dirk Brockhaus (ab 01.03.2024) Leiter Pension Asset Management Finance Evonik Industries AG, Essen	

3. Verantwortlicher Aktuar § 18 der Satzung

Dr. Ingo Budinger, München

4. Abschlussprüfer § 19 der Satzung

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

5. Treuhänder für das Sicherungsvermögen § 20 der Satzung

Günter Sowa, Herten
Stellvertreter: Johannes Mey, Bielefeld
Stellvertreter: Peter Speich, Willich

6. **Schüsselfunktionen gemäß VAG**

Unabhängige Risikokontrollfunktion	Marcus Trommler
Ausgliederungsbeauftragte Versicherungsmathematische Funktion	Susanna Adelhardt (bis 29.02.2024) Stefan Hentschel (vom 01.03.2024 - 30.11.2024) Dirk Radloff (ab 01.12.2024)
Versicherungsmathematische Funktion	Dr. Ingo Budinger (Aon Solutions Germany)
Ausgliederungsbeauftragte Interne Revision	Barbara Wefers (bis 30.11.2024) Dirk Radloff (ab 24.01.2025)
Interne Revision	Dr. Christof Merz (Wavestone)

Marl, den 6. Mai 2025

Der Vorstand

Dirk Radloff

Marcus Trommler

Dirk Brockhaus

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Pensionskasse Degussa VVaG, Marl

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pensionskasse Degussa VVaG, Marl, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pensionskasse Degussa VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Information“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Pensionskasse zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Pensionskasse. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Pensionskasse unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- „Bericht des Aufsichtsrates“ und
- Abschnitt „Transparenz bei nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI-Erklärung)“.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pensionskasse vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Pensionskasse zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Pensionskasse vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Pensionskasse zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Pensionskasse vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko,

dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Pensionskasse bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Pensionskasse zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Pensionskasse seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pensionskasse vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Pensionskasse.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen

Köln, den 27. Mai 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schenke
Wirtschaftsprüfer

gez. Feemers
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 die Aufgaben wahrgenommen, die uns nach Gesetz und Satzung obliegen, die Geschäftsführung des Vorstands überwacht und uns zu diesem Zweck ausreichend unterrichtet.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden drei Aufsichtsratssitzungen statt. Am 28. Juni 2024 hat der Vorsitz im Aufsichtsrat turnusgemäß gewechselt. Der Aufsichtsrat wählte aus seiner Mitte Oliver Schmidt zum Vorsitzenden und Thomas Wessel zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 aufgestellten Jahresabschluss - umfassend die Bilanz zum 31. Dezember 2024, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und den Anhang - sowie den Lagebericht, haben wir geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2024 durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfen lassen.

Die KPMG AG hat unter dem 27. Mai 2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Am 12. Juni 2025 wurde das Prüfungsergebnis vom Abschlussprüfer vorgetragen und zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat billigt ohne Einwendungen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und wertet darüber hinaus als Ergebnis seiner Überwachung die Arbeit des Vorstandes als ordnungsgemäß.

Essen, den 12. Juni 2025

Der Aufsichtsrat

Oliver Schmidt (Vorsitzender)

Thomas Wessel (stellv. Vorsitzender)

Lars Emmenecker

Vanessa Groothus

Julian Haberkorn

Stefan Hentschel

Dr. Sascha Herrwerth

Dr. Peter Krasberg

Frank Münch

Maike Schuh

Xuwei Shang

Robert Wagenblast
